

# NACHHALTIGKEITS- BERICHT 2023

Holcim Deutschland Gruppe



# HOLCIM DEUTSCHLAND GRUPPE



Über **160**-jährige  
Geschichte in Deutschland



An **111**  
Standorten in Deutschland,  
den Niederlanden  
und Frankreich tätig



**100%**  
Klimaneutralität  
bis 2030

**-48,9%**  
spezifische Scope-2-  
Emissionen je Tonne  
zementartigem Material  
gegenüber 2021

**475,8 ha**  
renaturierte Fläche

Knapp **1.900**  
Mitarbeitende  
43 verschiedener  
Nationalitäten



**3**  
Projekte zur Abscheidung  
und Nutzung von CO<sub>2</sub> (CCU)  
in Umsetzung

**-13,8%**  
spezifische Frischwasser-  
entnahme bei Zement  
gegenüber 2021

**14**  
verschiedene Ausbildungs-  
berufe und 5 duale  
Studiengänge



**16,9%**  
Anteil CO<sub>2</sub>-reduzierter  
Zementprodukte  
(ECOPlanet) am  
Verkaufsvolumen

**2,1 Mio. t**  
an Sekundärroh- und  
-brennstoffen in der  
Produktion verwendet



# Inhaltsverzeichnis

**Vorwort**  
Seite 4

**Über Holcim**  
Seite 6

**Nachhaltigkeitsmanagement**  
Seite 10

**Verantwortungsvolle  
Unternehmensführung**  
Seite 15

---

## Unsere Schwerpunkte

Seite 20



**Dekarbonisierung**  
Seite 21



**Kreislaufwirtschaft**  
Seite 28



**Natur**  
Seite 32



**Mitarbeitende & Gesellschaft**  
Seite 37

---

**Datenüberblick**  
Seite 43

**Über diesen Bericht**  
Seite 46

**GRI-Inhaltsindex**  
Seite 48

**Impressum**  
Seite 51



## LIEBE LESER:INNEN,

gemeinsam brechen wir auf in die zirkuläre Zukunft. Wir machen aus Beton wieder Beton und Häuser, indem wir Abbruchmaterialien so aufbereiten, dass sie als Rohstoff erneut genutzt werden können. Aber auch das CO<sub>2</sub>, das bei unserer Zementproduktion in erheblichem Umfang anfällt, stellen wir künftig zum Beispiel Industriepartnern als Rohstoff für die Weiterverwendung zur Verfügung. Das aufbereitete CO<sub>2</sub> kann beispielsweise in der Chemieindustrie als Ersatz für fossile Kohlenstoffquellen wie Erdgas und Erdöl eingesetzt werden. Das Bundesforschungsministerium beziffert den Bedarf der Chemieindustrie allein in Deutschland auf aktuell 21 Millionen Tonnen im Jahr. Das Klimagas CO<sub>2</sub> wird in diesem Szenario zum Rohstoff, aus dem dann beispielsweise Fensterrahmen, Sportschuhe oder auch Medikamente hergestellt werden.

Unser Ziel ist es, durch die konsequente Kreislaufwirtschaft entlang unserer Wertschöpfungskette eine führende Rolle in der Transformation einzunehmen. Um die grünen Kreisläufe zu schließen, setzen wir als Innovationstreiber auf neue Techniken, sektorübergreifende Lösungen und digitale Ansätze. Wir forschen, entwickeln und kooperieren mit diversen Partnern. Und überwinden so die Branchengrenzen, um die deutsche Industrie nachhaltig voranzubringen. Denn die Klima- und Baustoffwende schaffen wir nur gemeinsam.

Wir sehen uns einer nachhaltigen Entwicklung verpflichtet und leisten unseren Beitrag. In diesem Nachhaltigkeitsbericht zeigen wir unsere Strategie und Prioritäten, Ziele, Leistungen, Erfolge und Herausforderungen auf. Lassen Sie uns einige wichtige Themen entlang der vier Säulen, auf denen unser Nachhaltigkeitsansatz basiert, hervorheben:

**Dekarbonisierung:** Wir verfolgen in unseren drei Zementwerken einen klaren Plan zur Dekarbonisierung und damit zum klimaneutralen Unternehmen. In Lägerdorf

gab es kürzlich den Spatenstich für eines der weltweit ersten klimaneutralen Zementwerke. Im Jahr 2028 soll es bereits in Betrieb gehen. Das bei der Klinkerherstellung unvermeidliche CO<sub>2</sub> wird in einem neuen Ofen mit innovativer Technologie abgeschieden und anschließend zum Rohstoff verarbeitet. Damit lösen wir ein Dilemma auf: Zement ist unverzichtbar und wird es auch in Zukunft bleiben, der Baustoff selbst ist bisher aber alles andere als klimafreundlich. Mit dem klimaneutralen Zementwerk sorgen wir dafür, dass der Baustoff auch in Zukunft verfügbar ist, aber die Atmosphäre nicht mehr belastet.

Zugleich verwandeln wir das Klimagas in einen wertvollen Rohstoff und leisten damit einen Beitrag zum Aufbau neuer Wertschöpfungsketten und zu einer CO<sub>2</sub>-Ökonomie in Deutschland. Damit das gelingt, müssen auch andere Akteure mitgestalten: Zum Beispiel werden wir ein deutschland- und europaweites Pipeline-Netz für CO<sub>2</sub> brauchen. Außerdem benötigen wir Rechts- und Planungssicherheit: Die Politik muss den Rahmen festlegen, der den Transport von CO<sub>2</sub> ermöglicht und regelt. Entbürokratisierung und Beschleunigung der Genehmigungsverfahren sind der größte Hebel, um die klimafreundliche Zementproduktion in Deutschland schneller voranzubringen. Auch die bislang lückenhaft geregelte Nutzung von CO<sub>2</sub> als Rohstoff in nachgelagerten Wertschöpfungsketten braucht mehr Fokus seitens der Politik.

**Kreislaufwirtschaft:** Wir treiben die Kreislaufwirtschaft voran, denn wir sind davon überzeugt: Die Zukunft des Bauens ist zirkulär. Daher arbeiten wir daran, alle eingesetzten Stoffe und unsere Produkte in Kreislaufprozesse einzubinden – von Gesteinskörnungen über Beton bis zum CO<sub>2</sub> aus unserer Zementproduktion. Unsere eigene Kreislauftechnologie-Plattform ECOCycle® ermöglicht die effiziente Logistik, Trennung, Zerkleinerung und Aufbereitung von Bauabbruchmaterialien. So werden

**„Wir sind davon überzeugt: Die Zukunft des Bauens ist CO<sub>2</sub>-neutral und zirkulär. Daher nutzen wir unser technologisches Know-how, um den Gedanken der Kreislaufwirtschaft in all unseren Prozessen zu etablieren – das reicht vom Recycling verbauter Werkstoffe bis hin zur Nutzbarmachung von abgeschiedenem CO<sub>2</sub>.“**  
**– Thorsten Hahn, CEO Holcim Deutschland**

daraus wieder hochwertige Baustoffe. Auch über unsere Urban-Mining-Ansätze informieren wir in diesem Bericht: Wir arbeiten daran, dass die wichtigsten Rohstoffquellen der Zukunft nicht mehr Gruben oder Steinbrüche sind, sondern Bestandsbauten in unseren Städten.

**Natur:** Holcim setzt sich seit Langem für den Schutz der Artenvielfalt ein. Wir haben es uns zum Ziel gesetzt, jedes Abbaugelände durch Renaturierung und Rekultivierung besser zu hinterlassen, als wir es vorgefunden haben. Mit unserer Biodiversität-Bewertung (BIRS, Biodiversity Indicator and Reporting System) in den Steinbrüchen und Gruben sowie Ausgleichsflächen sind wir deutlich vorangekommen. Auch im Management der Umweltaspekte Wasser und Abfall haben wir Fortschritte zu verzeichnen. So konnten wir unseren Wasserverbrauch erheblich senken und unsere Deponieabfälle weiter stark reduzieren.

**Mitarbeitende und Gesellschaft:** Die Sicherheit der Arbeitsplätze und die Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeitenden stehen bei Holcim an erster Stelle. Daher freuen wir uns, dass wir nur sehr wenige Unfälle zu verzeichnen haben. Unsere Mitarbeitenden haben Holcim als Arbeitgeber zudem noch bessere Bewertungen gegeben als im vergangenen Jahr. Wir übernehmen auch gesellschaftliche Verantwortung in den Gemeinden im Umfeld unserer Standorte und leisten einen Beitrag zur Förderung der Lebensqualität. Künftig wollen wir unser Engagement insbesondere im Bereich Infrastruktur und Wohnen weiter verstärken.

Wir stehen vor großen Herausforderungen – als Gesellschaft und in unserer Industrie. Unsere Produkte und Prozesse in Richtung Dekarbonisierung und Kreislaufwirtschaft zu transformieren, erfordert enorme Anstrengungen. Aber wir sind bereits auf dem Weg, denn eine Alternative dazu gibt es aus unserer Sicht nicht.

Erfahren Sie mehr in diesem Nachhaltigkeitsbericht. Wir freuen uns über Feedback, Fragen und Kritik. Wir wollen als zuverlässiger Akteur gemeinsam mit unseren Kunden, Partnern und anderen Gleichgesinnten mitbauen an einer klimaneutralen Zukunft und damit an einer lebenswerten Welt für alle Generationen.

Herzlich,  
 Ihr Thorsten Hahn und Ihr Stephan Hinrichs

Der Nachhaltigkeitsbericht der Holcim Deutschland Gruppe im Internet:  
[www.holcim.de/nachhaltigkeitsbericht](http://www.holcim.de/nachhaltigkeitsbericht)



**Thorsten Hahn**  
 CEO Holcim Deutschland



**Stephan Hinrichs**  
 Verantwortlich für nachhaltige Entwicklung im Management-Team von Holcim Deutschland

# ÜBER HOLCIM

## Wer wir sind

**Holcim Deutschland ist eines der führenden Unternehmen in Deutschland für innovative, nachhaltige und digitale Bauprodukte und -lösungen. Als Vorreiter beim nachhaltigen Bauen entwickeln die Mitarbeitenden von Holcim passgenaue Lösungen für Bauherren, Bauunternehmen, Architekt:innen und Ingenieur:innen – verbunden mit einem klaren Fokus auf Klimaschutz und Kreislaufwirtschaft. Unsere Mission: Mit weniger mehr bauen.**



Mit unseren Leistungen bauen wir als zuverlässiger Partner gemeinsam mit unseren Kunden und Partnern an einer klimaneutralen Zukunft und damit eine lebenswerte Welt für alle Generationen. Wer bei Holcim arbeitet, wirkt mit am klimafreundlichen Umbau der Industrie, an der nachhaltigen Gestaltung von Räumen zum Leben, Lernen und Arbeiten, dem Aufbau von langlebiger Infrastruktur sowie der Zukunft von Mobilität und Energieversorgung.

Holcim lebt Vielfalt: Die Unternehmensgruppe beschäftigt knapp 1.900 Mitarbeitende 43 verschiedener Nationalitäten an 111 Standorten in Deutschland sowie in den Niederlanden und Frankreich. Holcim Deutschland ist eine Tochtergesellschaft des weltweit führenden Baustoffkonzerns Holcim Ltd.



*Als Vorreiter beim nachhaltigen Bauen war Holcim Deutschland im Jahr 2023 als Finalist für den renommierten Deutschen Nachhaltigkeitspreis Unternehmen 2024 nominiert.*

### Holcim weltweit (Stand: Geschäftsjahr 2023)

- 60 Märkte
- über 850 Standorte
- über 63.000 Mitarbeitende (Vollzeitäquivalente)
- 27,0 Mrd. CHF Umsatz

Mehr dazu im Integrated Annual Report 2023 unter:

[www.holcim.com/full-year-report-2023](http://www.holcim.com/full-year-report-2023)

Zusammenfassung auf Deutsch:

[www.holcim.com/sites/holcim/files/2024-03/28022024-finance-holcim-fy-2023-report-de.pdf](http://www.holcim.com/sites/holcim/files/2024-03/28022024-finance-holcim-fy-2023-report-de.pdf)



Global Leader In Sustainable Construction: Holcim Ltd.

[www.holcim.com](http://www.holcim.com)

# Unser Kerngeschäft

**Innovative, nachhaltige und digitale Bauprodukte und -lösungen bieten wir in vier Geschäftsfeldern an: Zement, Gesteinskörnung, Beton und Lösungen. Unsere Vision: Gemeinsam eine lebenswerte Welt für alle Generationen bauen.**



## Zement

Der Zement von Holcim bildet eine hervorragende Grundlage für erstklassigen und nachhaltigen Beton.

Die nachhaltigen Zemente der ECOPlanet-Serie verursachen deutlich weniger CO<sub>2</sub>-Emissionen als herkömmliche Zemente.

Unser Produktportfolio ist auf die vielfältigen Anforderungen der ganz unterschiedlichen Einsatzgebiete ausgerichtet:

- Transportbeton
- Betonfertigteile und -waren
- konstruktiver Ingenieurbau, massige Bauteile, Wasserbauwerke
- selbstverdichtende und andere Spezialbetone
- Abdichtungen, Bodenverbesserungen, Hohlraumverfüllungen oder Verfestigungen

**473 Mio. € Umsatz**

Mehr: [www.holcim.de/zement-bindemittel](http://www.holcim.de/zement-bindemittel)



## Gesteinskörnung

Kern unserer Produktion ist die Gewinnung, Aufbereitung und Sortierung von Gesteinskörnungen wie Kies, Sand und Splitt an über 30 Standorten. Unsere Gesteinskörnungen werden unter anderem in folgenden Anwendungsbereichen eingesetzt:

- Herstellung von Beton und Betonprodukten
- Errichtung von Infrastruktur-Bauwerken
- Herstellung von Verfüllbaustoffen und Baustoffgemischen, wie z. B. Schutz- und Trag-schichten für Erd- und Tiefbau sowie Asphalt-Deckschichten
- Unterbau von Eisenbahntrassen
- spezielles Material für die Bauchemie, für Spiel-, Sport- und Freizeitanlagen, Wasserbausteine, Quarzsande, Garten- und Landschaftsbau sowie Agrarprodukte ohne chemische Hilfsstoffe

**119 Mio. € Umsatz**

Mehr: [www.holcim.de/kies-sand-splitt](http://www.holcim.de/kies-sand-splitt)



## Beton

Nachhaltig und regional hergestellter Beton ist ein unverzichtbarer, moderner Baustoff. Im frischen Zustand ist er beliebig formbar – als Festbeton zeigt er sich widerstandsfähig und dauerhaft. Das eröffnet vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten und sorgt für funktionale, sichere und zugleich nachhaltige Bauwerke. Wir betreiben in diesem Geschäftsfeld rund 50 eigene Transportbetonwerke im Westen und Südwesten Deutschlands, jeweils ein Werk in Frankreich und in den Niederlanden sowie gut 70 Joint-Venture-Standorte.

Zu unserem Angebot gehören z. B.:

- nachhaltige Betone (mit Umwelt-Produktdeklarationen, EPDs)
- Normalbetone
- Spezialprodukte wie der Hochleistungsbeton DYNAMax oder der offenporige CampoDrain
- Betonpumpenservice

**181 Mio. € Umsatz**

Mehr: [www.holcim.de/transportbeton](http://www.holcim.de/transportbeton)



## Lösungen

In diesem Geschäftsfeld bieten wir eine wachsende Palette an integrierten Lösungen und Systemen: von Angeboten für Bau- und Energieeffizienz bis hin zu Reparaturen und Bausanierung.

Zu unseren Lösungen gehören unter anderem:

- die extrem dünnen und ressourcenschonenden CPC-Betonelemente
- TectorPrint, ein Trockenmörtel-Compound für den 3-D-Druck mit Beton
- Beratungsleistungen zum Thema Nachhaltigkeit unserer Produkte, wie der Beton-CO<sub>2</sub>-Rechner und die EPDs auf Produktbasis
- serielles Bauen mit smarten Betonfertigteilen, die auf der Baustelle montiert werden und Zeit sowie Ressourcen sparen

**41 Mio. € Umsatz**

Mehr: [www.holcim.de/produkte-anwendungen](http://www.holcim.de/produkte-anwendungen)



## ECOPact R

ECOPact R ist ein besonders ressourcenschonender und klimafreundlicher Beton. Neben dem maximal reduzierten CO<sub>2</sub>-Anteil werden bei dieser Sorte die maximal möglichen Anteile an rezyklierten Gesteinskörnungen gemäß den aktuellen Rahmenbedingungen verwendet. Bauabbruchmaterialien erhalten damit ein zweites und drittes Leben. Die Herstellung von ECOPact R erfolgt in Transportbetonwerken, die mit dem CSC-R-Modul zertifiziert sind.

Mehr dazu unter:

[www.holcim.de/holcim-ecopact-r](http://www.holcim.de/holcim-ecopact-r)

## CPC-Betonelemente mit vorgespannter Carbonbewehrung

CPC steht für Carbon Prestressed Concrete und ermöglicht eine innovative Modulbauweise mit ressourcenschonenden und klimafreundlichen Betonelementen. Denn statt wie gewöhnlich mit Stahl wird der Beton ausschließlich mit vorgespannten Carbonfasern bewehrt. Die leistungsfähigen, extrem dünnen Betonelemente ermöglichen Material-Einsparungen von bis zu 80 Prozent und reduzieren den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck des Bauteils um bis zu 75 Prozent.



## ECOPlanet

### CO<sub>2</sub>-reduzierte Zemente

Im Jahr 2021 brachte Holcim mit der Produktserie ECOPlanet CO<sub>2</sub>-reduzierte Zemente auf den Markt.

Durch die Verwendung hochwertiger Klinker-Ersatzstoffe konnte Holcim die spezifischen CO<sub>2</sub>-Emissionen der ECOPlanet Bindemittel sehr wirksam reduzieren. Zum Einsatz kommen

z. B. Hüttensand aus der Roheisen-Produktion oder Klinker-Ersatzstoffe aus eigener Herstellung, wie Kalksteinmehl. Bis zu 70 Prozent geringere CO<sub>2</sub>-Emissionen gegenüber einem Standardzement sind heute bei der ECOPlanet Serie bereits möglich – bei bester Leistung und direkt aus der Region.

# Unser Leitbild

## Vision: Gemeinsam eine lebenswerte Welt für alle Generationen bauen.

Wir bei Holcim Deutschland entwickeln gemeinsam mit unseren Kunden und Partnern das neue Bauen. Offen und begeisterungsfähig gestalten wir innovative und nachhaltige Produkte, Lösungen und Services. Klimafreundlich und ressourcenschonend, der Kreislaufwirtschaft verpflichtet – jeden Tag.

### Unsere Mission: Mit weniger Material mehr bauen.

#### Unsere Handlungsfelder

##### Offenheit:

Der offene Dialog mit unseren Geschäftspartnern und Kunden ist bei uns essenziell, um ihnen die besten Lösungen und Produkte zu liefern. Unsere Unternehmenskultur ist offen für neue Wege und Ideen. Wir gehen transparent mit dem Einfluss um, den unser Geschäft auf die Umwelt hat, und sind offen für den Diskurs mit unserer lokalen Nachbarschaft.

##### Innovation:

Als innovatives Unternehmen richten wir unseren Blick in die Zukunft und setzen Trends. Wir stellen bestehende Produkte, Services, interne und externe Prozesse regelmäßig infrage und passen sie an veränderte Bedürfnisse an.

##### Glaubwürdigkeit:

Wir stehen für eine transparente Kommunikation nach innen und außen. Wir treffen klare und belastbare Aussagen, die zu 100 Prozent mit unserem Handeln im Einklang stehen.

##### Nachhaltigkeit:

Wir denken, handeln und wirtschaften umweltverträglich und zukunftsfähig in allen Bereichen. In der Öffentlichkeit wird Holcim als nachhaltig agierender Marktführer, Arbeitgeber und Innovator wahrgenommen.

##### Überraschung / Begeisterung:

Wir schaffen eine offene, moderne Arbeitsumgebung und pflegen eine emotionale, positive Kommunikation nach innen und außen, die begeistert. Wir sind stolz auf unsere Produkte. Unsere Kunden sollen uns als erfrischend und einfach erleben.



**Mit unserer über 160-jährigen Geschichte steht Holcim für Tradition, Ehrlichkeit und Zuverlässigkeit. Als weltweit größter Baustoffkonzern sind wir international aufgestellt, bleiben dabei aber regional verwurzelt.**

# NACHHALTIGKEITS- MANAGEMENT

## Unsere Leitplanken für Nachhaltigkeit

**Nachhaltigkeit steht im Zentrum unserer Strategie.  
Als Teil der international tätigen Holcim Ltd sind  
wir auch grundlegend in deren globale strategische  
Ausrichtung eingebunden.**

Holcim bekennt sich zur nachhaltigen Entwicklung und integriert seit vielen Jahren sowohl in Deutschland als auch international ökologische und soziale Aspekte in die Geschäftstätigkeit. Das Nachhaltigkeitsmanagement ist international strukturiert.

Der Konzern gibt in wesentlichen Punkten den Weg vor – etwa mit der Formulierung der Strategie, der Vorgabe verschiedener Ziele und der Erfassung von Indikatoren. Einige Schwerpunkt-Aktivitäten sind global organisiert, etwa die Verpflichtung zu den wissenschaftsbasierten Klimazielen der Science Based Targets initiative (SBTi), die Teilnahme am Carbon Disclosure Project (CDP) oder die Kooperation mit der International Union for Conservation of Nature (IUCN) zu Biodiversitätsmanagement und Wasser. Auch das Reporting ist global organisiert.



Unter dem Motto *BUILDING PROGRESS FOR PEOPLE AND THE PLANET* bündelt Holcim Ltd die weltweiten Nachhaltigkeits-Aktivitäten. Mehr dazu unter: [www.holcim.com/sustainability](http://www.holcim.com/sustainability)

### Einblicke: Holcim weltweit führend bei Nachhaltigkeit

Global hat die Holcim Ltd die Dekarbonisierung im Jahr 2023 als Katalysator für profitables Wachstum weiter vorangetrieben und die CO<sub>2</sub>-Emissionen im Verhältnis zum Umsatz 2023 um 20 Prozent und seit 2020 um insgesamt 42 Prozent reduziert.

Mit dem Start der selbstentwickelten Technologieplattform ECOcycle® für die Wiederverwertung von Bauabbruchmaterial zu neuen Baustoffen treibt Holcim das rasante Wachstum im Bereich des zirkulären Bauens voran. Im Jahr 2023 wurden 8,4 Millionen Tonnen Bau- und Abbruchmaterial recycelt, ein Anstieg von 24 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Im Jahr 2023 erzielte Holcim weitere Fortschritte auf dem Weg zur Realisierung seiner Net-Zero-Ziele für 2050, die auf einen 1,5-Grad-Pfad ausgerichtet sind und von der Science Based Targets initiative (SBTi) validiert wurden.

Holcim hat seine führende Rolle im Bereich Naturschutz weiter ausgebaut und wurde als eines von lediglich 17 Unternehmen ausgewählt, um die weltweit ersten wissenschaftsbasierten Naturschutzziele mit dem Science Based Targets Network (SBTN) zu testen.

Holcim will bis 2030 jährlich acht Millionen Tonnen vollständig dekarbonisierten Zement produzieren. Dies geschieht mithilfe von sechs europäischen CCUS\*-Projekten, die den Planungen zufolge vor 2030 an den Start gehen. Das Projekt am deutschen Standort Lägerdorf wurde bei der COP 28 zweifach ausgezeichnet.



\*CCUS: Carbon Capture, Utilization and Storage



## Unsere Säulen der Nachhaltigkeit

**Wir konzentrieren unsere Aktivitäten auf vier Schwerpunkte, die für uns als Baustoffunternehmen von besonders großer Bedeutung sind.**

Für Holcim Deutschland ist es seit jeher Tradition, neben dem Erreichen von wirtschaftlichen Zielen Lösungen für ökologische und soziale Herausforderungen zu entwickeln. Heute steht Nachhaltigkeit im Fokus all unserer Aktivitäten. Unsere Nachhaltigkeitsstrategie basiert auf vier Säulen:



**Dekarbonisierung**



**Kreislaufwirtschaft**



**Natur**



**Mitarbeitende  
& Gesellschaft**

In Deutschland führen wir keine eigene Wesentlichkeitsanalyse durch. Die vier Säulen von Holcim Deutschland orientieren sich an denen des Mutterkonzerns (Climate, Circularity, Nature, People), die aus der international erstellten Wesentlichkeitsmatrix hervorgehen.

„Material issues“ des Konzerns im  
Integrated Annual Report 2023, S. 60–61  
„Materiality matrix“ des Konzerns im  
Integrated Annual Report 2023, S. 223

Holcim bekennt sich weltweit zu den Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen und hat diese strategisch in den Nachhaltigkeitsaktivitäten verankert.



Mehr Informationen:  
[www.holcim.com/spo-holcim-2023](http://www.holcim.com/spo-holcim-2023)

# Unsere Nachhaltigkeitsziele bis 2030



## Dekarbonisierung

- Scope 1: Netto-CO<sub>2</sub>-Emissionen<sup>1</sup> unter 350 kg je Tonne zementartigem Material (cem.mat.)<sup>2</sup>
- Scope 2: Erneuerbare Energien größer 80%
- Senkung des spezifischen Stromverbrauchs
- Scope 3: Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen pro transportierter Tonne um 24% (bezogen auf 2020, Downstream-Transporte)
- Neue Oxyfuel-Ofenlinie im Zementwerk Lägerdorf ab 2028 in Betrieb
- Testphasen der Abscheidetechnologien in den Zementwerken Beckum und Höver sind abgeschlossen. Start der Umrüstung.
- Reduzierung des Klinkeranteils auf unter 60%
- Erhöhung des Anteils alternativer Brennstoffe auf über 85%



## Kreislaufwirtschaft

- Aufbau von Recycling-Hubs mit ECOcycle® Technologie an allen relevanten Produktionsstandorten
- Erhöhung der Einsatzrate von Bau- und Abbruchmaterialien
- Ausweitung der Recycling-Betone (R-Beton), Angebot von Recycling-Zementen (R-Zement) und rezyklierten (RC) Gesteinskörnungen
- Einsatz von abfallstämmigen Stoffen
- Null Abfälle zur Deponierung

<sup>1</sup> Wir berichten in Anlehnung an die Holcim Konzernberichterstattung unsere Netto-CO<sub>2</sub>-Emissionen. Diese enthalten nach den GCCA-Regeln nicht den fossilen Anteil unserer alternativen Brenn- und Rohstoffe – im Unterschied zum CO<sub>2</sub>-Reporting im Europäischen Emissionshandel, wo diese Anteile mit einbezogen werden (Brutto-CO<sub>2</sub>-Emissionen).

<sup>2</sup> Zementartiges Material wird weltweit in der Industrie standardmäßig als Normierungsfaktor benutzt (cementitious material, cem.mat.)



## Natur

### Wassermanagement

- Beton: Reduzierung der Frischwasserentnahme auf 165 Liter pro m<sup>3</sup> Frischbeton
- Gesteinskörnung: Reduzierung der Frischwasserentnahme auf 33 Liter pro Tonne Produkt
- Zement: Durch die geplanten Dekarbonisierungsprojekte wird der Frischwasserbedarf der Zementwerke verfahrensbedingt voraussichtlich ansteigen, sodass eine verlässliche Zielsetzung momentan nicht möglich ist. Über Optimierung und Wartung der Wasserkreisläufe an allen Standorten wollen wir den Mehrbedarf so weit es geht verringern:
  - Erstellung einer Wasser-Roadmap und Wasserbilanz zur Identifizierung von Einsparpotenzialen
  - Optimierung der Frischwasserentnahme an allen relevanten Produktionsstandorten

### Biodiversität

- Durchführung der BIRS-Erstbewertung an allen aktiven und stillgelegten Abbaustandorten bis 2024
- Durchführung von Maßnahmen zur Förderung der Biodiversität an allen Standorten und Erhöhung des BIRS-Scores bei der Folgebewertung bis 2030



## Mitarbeitende & Gesellschaft

- Frauenanteil gesamt von mindestens 20%
- Frauenanteil im Verwaltungsbereich von mindestens 45%
- Schulung aller Mitarbeitenden zu Diversität, Gleichstellung und Inklusion
- Erhöhung des gemeinnützigen Engagements im Bereich Infrastruktur und Wohnen
- Implementierung einer Wirkungsmessung für gemeinnützige Projekte

# Unser Stakeholder-Engagement

**Den Austausch mit unseren Anspruchsgruppen gestalten wir regelmäßig, proaktiv und konstruktiv. Als Holcim Deutschland sind wir mit unserer Hauptverwaltung in Hamburg und an unseren über 100 Standorten präsent. Dazu gehören beispielsweise unsere Zementwerke in Beckum, Höver und Lägerdorf.**

Wir wollen effektiv mit Anspruchsgruppen (engl. Stakeholder) zusammenarbeiten. Diese Menschen und Gruppen haben Einfluss auf unsere Geschäftstätigkeit oder werden von ihr beeinflusst. Für Deutschland haben wir unsere Anspruchsgruppen und unsere Ansätze zum Dialog strukturiert und überprüfen diese regelmäßig.

Unsere Anspruchsgruppen sind:

- Kunden
- Mitarbeitende
- lokale Nachbarschaft
- öffentliche Stellen
- Lieferanten
- weitere Partner – dazu gehören z.B. Architekt:innen, Planer:innen und ausgewählte Hochschulen

*In Deutschland führen wir keine eigene Wesentlichkeitsanalyse oder Stakeholder-Befragungen durch. Hierfür orientieren wir uns an den vom Konzern vorgegebenen Leitplanken und konzentrieren uns unter anderem auf den Dialog vor Ort, etwa in unseren Zementwerken.*



## Bürger:innendialoge

Wir informieren die breite Öffentlichkeit über unsere Aktivitäten und Auswirkungen in unseren drei Zementwerken. Ein bedeutendes Instrument des Austauschs mit Anwohner:innen und Interessengruppen sind unsere Bürger:innendialoge, z. B. in Lägerdorf. Dort soll 2028 eines der ersten klimaneutralen Zementwerke der Welt in Betrieb gehen. In Bürger:innendialogen informiert Holcim über die Pläne und steht in engem Austausch mit Interessierten.

Mehr Informationen:  
[www.holcim.de/3-buergerdialog-laegerdorf](http://www.holcim.de/3-buergerdialog-laegerdorf)



## Holcim Studienpreis für Nachhaltigkeit

Mit einer Universität an unserem Hauptverwaltungsstandort Hamburg verbindet uns seit mehr als einem Jahrzehnt eine Partnerschaft: An der HafenCity Universität Hamburg (HCU) werden jährlich die besten Abschlussarbeiten zum Thema nachhaltiges Planen und Bauen ausgezeichnet. Der Holcim Studienpreis für Nachhaltigkeit wurde für das Jahr 2023 bereits zum 16. Mal vergeben.

Mehr Informationen:  
[www.holcim.de/nachhaltigkeit/studienpreis](http://www.holcim.de/nachhaltigkeit/studienpreis)

# Unser Nachhaltigkeitsmanagement



Bei der Holcim Deutschland Gruppe ist Nachhaltigkeit in der Unternehmensstrategie verankert und damit Teil unseres Kerngeschäfts. Daher sind alle Abteilungen in die unterschiedlichen Aspekte des Nachhaltigkeitsmanagements involviert.

## Unsere Struktur

- Im **Management-Team** liegt die Verantwortung für nachhaltige Entwicklung beim Leiter für Produktion & Technik Zement. Er ist zudem gemeinsam mit dem CEO für die Überprüfung und Genehmigung unserer Nachhaltigkeitsberichterstattung zuständig.
- Die **Leiterin Umwelt** verantwortet die Belange aller Geschäftsfelder und Werke in Bezug auf Umwelt-Themen. Sie berichtet direkt an den Leiter für Produktion & Technik Zement und agiert als Schnittstelle zum Konzern.
- **Umweltbeauftragte** sind für Standorte und Regionen in allen Geschäftsfeldern eingesetzt. Sie berichten an die Leitung Umwelt Deutschland und die Werksleitungen.
- Der **Leiter Arbeitssicherheit & Gesundheit** ist dafür verantwortlich, dass wir unsere Geschäfte im Einklang mit einer gesunden und sicheren Umwelt für alle Beteiligten und auf Grundlage einer gelebten Sicherheitskultur führen. Dazu gehört ein umfassendes betriebliches Gesundheitsmanagement zur Förderung körperlicher, mentaler und sozialer Gesundheit.
- Die **Fachkräfte für Arbeitssicherheit** unterstützen die verantwortlichen Personen in den Werken und Regionen bei der Gestaltung sicherer Arbeitsplätze und bei der Weiterentwicklung der Kultur eines als selbstverständlich gelebten Gesundheitsschutzes.
- Der **Einkauf** bearbeitet verschiedene Nachhaltigkeitsaspekte in der Beschaffung inklusive der Menschenrechte in der Lieferkette.
- Das **CSR-Team im Bereich Marketing & Kommunikation** verantwortet und koordiniert das freiwillige gesellschaftliche Engagement sowohl auf nationaler als auch auf lokaler Ebene an den Standorten in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Werksleitungen. Dazu gehören Spenden- und Sponsoringaktivitäten sowie gemeinnützige Projekte.
- Weitere Kolleg:innen beschäftigen sich im Rahmen ihrer alltäglichen Aufgaben und strategischen Prioritäten mit verschiedenen Belangen aus dem Nachhaltigkeitsmanagement. Zum Beispiel verantwortet die **Logistik** das maßgebliche Engagement für Grüne Logistik und die Reduzierung des Scope-3-Fußabdrucks.
- **Die verantwortlichen Kolleg:innen für unsere Managementsysteme** wirken in ihren fachlichen Aufgaben am ganzheitlichen Nachhaltigkeitsmanagement mit.

*Holcim Deutschland ist Mitglied in Verbänden und Netzwerken, u. a.:*  
*Bundesdeutscher Arbeitskreis für Umweltbewusstes Management e. V. (B.A.U.M.), Bundesverband Baustoffe – Steine und Erden e. V. (BBS), Bundesverband der Deutschen Transportbetonindustrie e. V. (BTB), Concrete Sustainability Council (CSC), Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen e. V. (DGNB), Global Cement and Concrete Association (GCCA), Madaster Germany GmbH, re!source gemeinnützige Stiftung e. V., Verein Deutscher Zementwerke e. V. (VDZ).*

# VERANTWORTUNGSVOLLE UNTERNEHMENSFÜHRUNG

## Unsere Corporate Governance

**Die Holcim Deutschland Gruppe sieht in einer verantwortungsvollen und transparenten Unternehmensführung die Basis für den langfristigen wirtschaftlichen Erfolg. Einige Aspekte werden über die konzernweite Compliance-Organisation geregelt.**

Bei Holcim Deutschland ist das Thema Compliance im Unternehmensbereich Recht angesiedelt. Darüber hinaus sind weitere Bereiche für die unternehmensweite Einhaltung gesetzlicher Vorgaben verantwortlich, darunter auch die Steuerabteilung, die interne Revision und die Bereiche Umwelt und Arbeitssicherheit.

Als sichtbares Zeichen der Verpflichtung von Holcim, Geschäftstätigkeit auf integre Art und Weise auszuüben, gibt es den Verhaltenskodex (Code of Business Conduct). Darin werden gesetzliche und geschäftliche sowie ethische Grundlagen mit Aspekten der sozialen und ökologischen Verantwortung verknüpft. Der Kodex hält die wichtigsten Prinzipien in den Bereichen Corporate Governance, Umweltschutz und Gesellschaft fest und bezieht die Leitlinie des UN Global Compact mit ein. Mit einer eigenen konzernweiten Compliance-Organisation wirkt unsere Muttergesellschaft weltweit auf die Einhaltung des Verhaltenskodexes und der Umsetzungsregeln durch Mitarbeitende, Vertragspartner und Organe hin.



Unser Verhaltenskodex:  
[www.holcim.de/  
code-of-business-conduct](http://www.holcim.de/code-of-business-conduct)

Fairer Wettbewerb versetzt uns in die Lage, unseren Kunden die besten Produkte zu den besten Bedingungen zu bieten. Erfolg in unserem Geschäftszweig beruht demnach auf der Einhaltung der Vorschriften des Wettbewerbsrechtes. Holcim stellt sicher, dass unser Management und unsere Mitarbeitenden wissen, welche Geschäftspraktiken zu vermeiden sind, und sich unserer Verpflichtung zu einem freien und fairen Wettbewerb bewusst sind.

12 Prozent unserer Mitarbeitenden wurden 2023 umfassend in Fragen der Geschäftsethik (Anti-Bestechung, Sanktionen, Wettbewerbsrecht) geschult. Dabei handelt es sich um Beschäftigte, die laut der Einstufung von Holcim global in hohem oder mittlerem Maß mit diesen Themen in Berührung sind.

Unser Compliance Management System wurde weiter ausgebaut, um den komplexeren Anforderungen gerecht zu werden. Nach einer Pilotphase in Süd- und Westdeutschland haben wir im Jahr 2023 die Zementwerke Lägerdorf und Höver sowie die Mahl- und Mischwerke Bremen und Duisburg in das System integriert. Dafür wurde ein auf den Standort zugeschnittenes Rechtspflichtenkataster erstellt. Die dazugehörigen Prüfaufgaben und -pflichten wurden

an die zuständigen Mitarbeitenden delegiert, die nun regelmäßig die Prüfung und Einhaltung dieser Rechtspflichten im Compliance Management System dokumentieren. Im Jahr 2024 wird das System an weiteren Standorten ausgerollt.

### Integrity Line

Für Fragen oder Bedenken hinsichtlich der Geschäftspraktiken von Holcim steht die Integrity Line zur Verfügung. Sie erfüllt auch alle Vorgaben einer internen Meldestelle nach dem Hinweisgeberschutzgesetz. Zudem ist sie eine Anlaufstelle, bei der Personen etwaige Vorfälle oder Verdachtsmomente von Diskriminierung, Belästigung, Mobbing und Menschenrechtsverstößen jeglicher Art sowie Korruption und Bestechung, wettbewerbswidrigen Praktiken, Informationssicherheit oder andere Themen anonym melden können.



Mehr dazu:  
<https://integrityline.holcim.com/>



## Integriertes Managementsystem

**Die Holcim Deutschland Gruppe hat seit vielen Jahren ein integriertes Managementsystem etabliert. Viele Standorte sind entsprechend nach verschiedenen Systemen zertifiziert.**

Holcim Deutschland verfügt über ein integriertes Managementsystem (IMS) für Qualität, Umwelt, Energie sowie Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Mit dem IMS werden auch die Managementsystemnormen für Qualität (ISO 9001), Umwelt (ISO 14001) und Energie (ISO 50001 und Energieaudit EN 16247-1) abgedeckt, nach denen viele Standorte extern zertifiziert sind. Eine externe Überprüfung findet jährlich durch den TÜV Nord statt, wir haben im Berichtsjahr die Re-Zertifizierung im Qualitätsbereich ohne Abweichung bestanden. Auch das Managementsystem für Umwelt und Energie wurde im Jahr 2023 durch externe Audits überwacht und für gut und wirksam befunden. Unsere konzernweite IT-Zentrale ist nach ISO 27001 zertifiziert und stellt alle maßgeblichen Systeme bereit.



Unser integriertes Managementsystem erleichtert ein strukturiertes Vorgehen hinsichtlich unserer Ziele, benennt Verantwortlichkeiten und hilft, bestehende sowie zukünftige Risiken und Chancen frühzeitig im Fokus zu haben. So sind auch Nachhaltigkeitsthemen in allen Unternehmensbereichen fest verankert und werden durch Projekte und Verbesserungsmaßnahmen vorangebracht.

Zertifikate unserer Standorte in Qualitäts-, Umwelt-, Energiemanagement und Arbeitssicherheit: [www.holcim.de/zertifikate](http://www.holcim.de/zertifikate)

Geschäftsfeld	Qualitätsmanagement (ISO 9001)	Umweltmanagement (ISO 14001)	Energiemanagement
Zement (inkl. Bindemittel)	alle	alle	alle (ISO 50001)
Gesteinskörnung	8	0	17 (ISO 50001)
Beton	0	0	52 (Energieaudit EN 16247-1)
Lösungen	2	2	0

## Ratings und Zertifizierungen

**Holcim erreicht seit vielen Jahren bei EcoVadis beste Ergebnisse. Auch weitere Zertifizierungen für die Lieferkette sind etabliert.**

In Deutschland und in den Niederlanden stellt Holcim seinen Kunden verschiedene Nachhaltigkeitsbewertungen für einzelne Standorte in Form der Zertifikate des Concrete Sustainability Council (CSC) zur Verfügung. Alle Zement-, Mahl- und Mischwerke haben das CSC-Zertifikat in Platin. Damit erreicht Holcim die höchstmögliche Stufe und unterstützt seine Zementkunden bei ihrer eigenen Nachhaltigkeitszertifizierung.

Holcim ist Gründungsmitglied des CSC und eines der ersten Unternehmen weltweit mit flächendeckenden CSC-Zertifizierungen.

Darüber hinaus bietet Holcim Deutschland auch Umwelt-Produktdeklarationen – sogenannte EPDs (Environmental Product Declarations) – für alle Zemente sowie ECOPact Betone an. Holcim Deutschland war das erste Unternehmen in Europa, das für sein komplettes Zement-Portfolio produktspezifische Umwelt-Produktdeklarationen angeboten hat, und zwar auf Abruf und mit einem kontinuierlichen Verfahren zu deren Aktualisierung durch Climate Earth, dem Anbieter der EPD-Software. Bei Holcim Deutschland entsprechen die EPDs den tatsächlichen Umweltauswirkungen des individuell eingesetzten Zements im Gebäude-Lebenszyklus.



Weitere Informationen unter:  
[www.holcim.de/csc](http://www.holcim.de/csc)



Weitere Informationen unter:  
[www.holcim.de/epds\\_Download](http://www.holcim.de/epds_Download)

### EcoVadis: Holcim mit Platin ausgezeichnet

Holcim Deutschland erhielt im August 2023 den Platin-Status der unabhängigen CSR-Rating-Plattform EcoVadis und gehört damit zum besten 1 Prozent aller teilnehmenden Unternehmen aus dem Bereich Zement, Kalk und Gips. In den vergangenen Jahren hatte Holcim bereits mehrfach Gold-Status erreicht.

EcoVadis beurteilt die Nachhaltigkeitsleistung von Unternehmen in vier Kategorien: Umwelt, Arbeits- und Menschenrechte, Ethik und nachhaltige Beschaffung. In allen vier Bereichen hat Holcim Deutschland überdurchschnittliche Leistungen erreicht. In den

Bereichen Umwelt sowie Arbeits- und Menschenrechte schnitt Holcim mit 90 bzw. 80 von 100 Punkten besonders gut ab.

„Die Auszeichnung in Platin zeigt uns, dass unsere Bemühungen im Bereich Nachhaltigkeit Wirkung zeigen. Darüber freuen wir uns sehr. Gleichzeitig ist klar, dass wir noch lange nicht am Ziel sind – der Weg zur Transformation der Baubranche ist in vollem Gang. Wir arbeiten weiter daran, unsere nachhaltigen Produkte und Lösungen zu vermarkten und weiterzuentwickeln, vor allem im Bereich Kreislaufwirtschaft.“

– Thorsten Hahn, CEO Holcim Deutschland

Weitere Informationen zu EcoVadis unter:  
[www.ecovadis.com/de](http://www.ecovadis.com/de)



# Zusammenarbeit mit Lieferanten und Achtung der Menschenrechte

**In den letzten Jahren hat die Verantwortung entlang der Wertschöpfungskette immer weiter zugenommen.**

**Unser Verhaltenskodex für Lieferanten legt hohe Standards fest, die wir zunehmend auch durch Auditierungen überprüfen.**

Im Verhaltenskodex für Lieferanten legt die Holcim Ltd weltweite Standards in den Bereichen Umwelt, Gesundheit, Sicherheit und soziale Verantwortung fest, die alle unsere Lieferanten erfüllen müssen. Dies wird durch ein Qualifikationsverfahren geprüft. Der Verhaltenskodex stützt sich auf die Grundsätze des United Nations Global Compact und die Richtlinien der OECD. Lieferanten werden verpflichtet, auf die Einhaltung sozialer Standards (wie die ILO-Grundsätze oder SA 8000), auf die Einhaltung von REACH und den Einsatz umweltschonender Technik zu achten. Die in Deutschland gültigen allgemeinen Einkaufsbedingungen umfassen verschiedene Anforderungen bezüglich Ethik und Compliance, Menschenrechten und Schutz der Umwelt. Das Thema Menschenrechte wird im Verhaltenskodex für Lieferanten sowie in der globalen Human Rights Directive und der Human Rights and Social Policy behandelt. Letztere orientiert sich an den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen, den ILO Kernarbeitsnormen, der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte und Kinderrechtskonvention der UN sowie geltenden lokalen Gesetzen.

Wir integrieren die nachhaltige Entwicklung in unser Tagesgeschäft sowie in unsere Beschaffungsstrategie und die Beziehungen zu unseren Lieferanten. Alle Konzerngesellschaften von Holcim sind verpflichtet, die Risiken für Gesundheit und Sicherheit, soziale Verantwortung und Umweltschutz in der Lieferkette zu identifizieren, zu vermeiden und zu bewältigen. Die zentrale Beschaffung der Holcim Deutschland Gruppe verantwortet den operativen und strategischen Einkauf. Holcim strebt langfristige Beziehungen mit Lieferanten an, die sich zu einer nachhaltigen Entwicklung verpflichten. Unser Ziel ist, mit Lieferanten bei der kostengünstigen Beschaffung für die Gruppe und unsere Kunden sowie beim verantwortungsvollen Management unserer Lieferkette partnerschaftlich zusammenzuarbeiten.

Über ein elektronisches Unterweisungssystem werden Unternehmen, die an Holcim Standorten tätig sind, über den Verhaltenskodex für Lieferanten in Deutschland informiert. Das Verständnis dieses Verhaltenskodex wird durch das Schulungssystem geprüft und per Zertifikat gegenüber Holcim nachgewiesen. Der Lieferantenkodex ist Bestandteil jeder Bestellung sowie der Lieferanten-Vorqualifizierung.

100 Prozent der Einkaufsmitarbeitenden an allen Standorten wurden im Jahr 2023 in nachhaltiger Beschaffung geschult. Zielsetzungen bezogen auf nachhaltige Beschaffungen sind bislang nicht in die Leistungsbewertung von Einkäufer:innen integriert.

Die Fragebögen für Lieferanten bezüglich Arbeitssicherheit und Nachhaltigkeit sind konzernweit an ihre Unternehmensgröße, den Industriezweig, ihre Produktionsländer und an das Leistungsportfolio angepasst. Es werden zudem zahlreiche Dokumente abgefragt (z. B. Arbeitssicherheitspolitik, Zertifizierungen,



Mehr zu unseren globalen Leitlinien:



[www.holcim.com/human-rights](http://www.holcim.com/human-rights)



[www.holcim.com/human-rights-social-policy](http://www.holcim.com/human-rights-social-policy)



# 89%

Anteil der Lieferanten aus dem Inland

Aktionspläne), um die Antworten zu belegen. Wir hinterfragen und beobachten, wie bestehende Lieferanten im Umwelt- und Sozialbereich agieren, und dokumentieren die besonders nachhaltigen Lieferanten, welche dann bei konkreten Entscheidungen bevorzugt werden. Die vorqualifizierten Lieferanten erhalten einen Gesamt-Score, anhand dessen ihre weitere Entwicklung gemessen wird. Aktuell werden keine Auszeichnungen an nachhaltige Lieferanten vergeben.

Bei Holcim Deutschland werden alle neuen und bestehenden Lieferanten, die einem Risiko unterliegen („high ESG impact suppliers“), durch ein zentrales Team des Holcim Konzerns geprüft und bewertet. Im Jahr 2023 wurden 16 Prozent der Lieferanten als Lieferanten mit höheren ESG-Risiken identifiziert. Diese stellten einen Anteil von 31 Prozent am Einkaufsvolumen dar. 100 Prozent dieser identifizierten kritischen Lieferanten haben eine CSR-Bewertung anhand eines Fragebogens durchlaufen.

Der Bewertungsprozess kritischer Lieferanten kann vom selbst ausgefüllten Fragebogen bis hin zu vollen Audits reichen. Aktionspläne im Falle von Problemen werden formuliert und nachgehalten. Wie alle Ländergesellschaften meldet auch Holcim Deutschland jährlich die Ergebnisse der Lieferantebewertung an den Konzern. Dabei bewerten wir die Warengruppe nach unterschiedlichen Risikostufen sowie das Menschenrechts-Risiko, das sich aus dem Herkunftsland des Lieferanten definiert. Außerdem nehmen wir eine Risikoeinstufung der Arbeitssicherheit bei Dienstleistungen vor. Daraus ergibt sich das Risikoprofil des Lieferanten.

Insgesamt bringt der sehr hohe Anteil von Lieferanten aus dem Inland relativ niedrige Risiken in der Lieferkette mit sich. Anfang 2024 wurde der bestehende Lieferanten-Vorqualifizierungsprozess um Umwelt- und Nachhaltigkeitskriterien erweitert. Mittels Checklisten wird die Leistungserfüllung der Lieferanten überprüft. Dabei wird z. B. dokumentiert, ob die Arbeit der Lieferanten zufriedenstellend stattgefunden hat und die Arbeitsanweisungen befolgt wurden. Bei Verstößen findet eine Prüfung statt.



## Menschenrechte bei Holcim

Die Achtung der Menschenrechte ist eine wesentliche Voraussetzung für unsere Geschäftstätigkeit. Unsere Erwartungen kommunizieren wir durch unsere verpflichtenden Leitlinien wie z. B. die Human Rights and Social Policy klar und aktiv an unsere Mitarbeitenden und Geschäftspartner inklusive Subunternehmer.

Gemäß unserer konzernweiten Human Rights Directive führen wir in Deutschland ein regelmäßiges Self-Assessment durch. Gemäß HDI-Klassifizierung gilt Deutschland als Land mit geringen Risiken, die Risikobewertung wird zentral für die Holcim Deutschland Gruppe durchgeführt und umfasst die

Aktivitäten und Auswirkungen all unserer Standorte. Auf Basis dieser Ergebnisse überprüfen wir regelmäßig unsere Maßnahmen und passen sie bei Bedarf an. Im Zuge der Berichterstattung zum Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) ab dem Geschäftsjahr 2024 wird Holcim hierzu Prozesse noch stärker formalisieren.

Wir wollen sicherstellen, dass Menschenrechtsrisiken identifiziert und ihnen unmittelbar sowie effektiv begegnet wird. Im Jahr 2023 haben wir unsere Menschenrechtsrisiken gründlich analysiert. Als Risiken mit hoher Priorität wurden Klimawandel, Wasserverschmutzung, Bestechung und

Korruption sowie Biodiversität ermittelt. Geringe Risiken wurden für Holcim Deutschland bei den Themen Arbeitssicherheit und Gesundheit, Arbeitsbedingungen, Diskriminierung und Belästigung, Kinderarbeit sowie sicherheitsbezogene Verletzungen identifiziert. Trotz geringer Risiken haben wir für die besonders wichtigen Themen in Bezug auf Menschenrechte weitere Maßnahmen vereinbart. So wollen wir Kinderarbeit durch weitere Analysen in der Lieferkette vorbeugen, in Bezug auf Arbeitsbedingungen auch kleinere Standorte prüfen und Verbesserungen anstoßen. Gegen Diskriminierung führen wir weiterhin regelmäßige Trainings durch.

# UNSERE SCHWERPUNKTE



## Dekarbonisierung

Seite 21-27



## Kreislaufwirtschaft

Seite 28-31



## Natur

Seite 32-36



## Mitarbeitende & Gesellschaft

Seite 37-42

# DEKARBONISIERUNG

## Transformation des Bausektors

**Deutschland soll bis 2045 eine Netto-Treibhausgasneutralität erreichen. Dafür sind immense Anstrengungen notwendig. Eine besondere Bedeutung kommt dabei dem Bau- und Gebäudesektor zu.**

Das Klimaschutzgesetz sieht vor, klimaschädliche Emissionen bis 2030 um 65 Prozent gegenüber 1990 zu begrenzen. Bis 2045 soll Deutschland treibhausgasneutral werden. Der Bausektor, in Deutschland als verarbeitendes Gewerbe und Bauwirtschaft definiert, stand 2022 für 1,04 Billionen Euro Bruttowertschöpfung und rund 10,7 Millionen Erwerbstätige. Gleichzeitig war der Sektor für etwa 22 Prozent der Treibhausgasemissionen in Deutschland verantwortlich.

Das Bauen mit Beton bringt ein Dilemma mit sich. Einerseits ist Beton unverzichtbar, denn für den Bau vieler Gebäude und Infrastrukturobjekte wird Zement als wichtigster Bestandteil von Beton benötigt. Andererseits fallen dabei hohe Emissionen an – und der Großteil davon ist unvermeidbar. Insgesamt ist die Zementherstellung in Deutschland für ca. 2,7 Prozent des jährlichen Kohlenstoffdioxidausstoßes verantwortlich. Der CO<sub>2</sub>-Ausstoß ist vor allem aus zwei Gründen so hoch. Zum einen aufgrund der Beheizung des Drehofens zur Herstellung von Zementklinker auf rund 1.450 Grad Celsius. Beim Brennen von Zementklinker entstehen zum anderen zwei Drittel des anfallenden CO<sub>2</sub> prozessbedingt aus dem Rohmaterial und sind damit unvermeidbar. Der Weg zur Dekarbonisierung, also der Vermeidung von Kohlenstoffemissionen, führt bei Holcim unter anderem über folgende Ansatzpunkte:

- **Reduktion des Klinkeranteils:** Moderne Hochofenzemente, bei denen der Zementklinker durch Hüttensand oder Flugasche ersetzt wird, weisen nur

noch einen Klinkergehalt zwischen 35 und 64 Prozent auf. Unsere ECOPlanet-Produktlinie macht sogar leistungsfähige Zemente mit unter 34 Prozent Klinkeranteil verfügbar.

- **Fortschritte in der Zementherstellungstechnologie:** Die kontinuierliche Weiterentwicklung von Ofentechnik, Filteranlagen und eingesetzten Brennstoffen hat bereits dazu beigetragen, die CO<sub>2</sub>-Emissionen deutlich zu senken.
- **Optimierung des Brennstoffmixes:** Nutzung alternativer Brennstoffe und ein hoher Anteil aus nachwachsender Biomasse
- **Abscheidung und Nutzung von CO<sub>2</sub>:** Das CO<sub>2</sub> wird abgeschieden und hochrein aufbereitet, sodass es, wo immer möglich, als Rohstoff genutzt werden kann – beispielsweise in der chemischen Industrie als Ersatz für fossile Kohlenstoffquellen. Ziel von „Carbon Capture and Utilization“ (CCU) ist es, das CO<sub>2</sub> möglichst dauerhaft zu binden oder in Kreisläufe einzubringen.
- **Digitalisierung:** Mit digitalen Lösungen bringen wir die Entwicklung der Industrie zur dekarbonisierten Kreislaufwirtschaft voran. Zum Beispiel mit ORIS, der ersten Baumaterialplattform der Welt, die von Holcim und IBM zusammen entwickelt wurde, seit 2021 aber ein rechtlich selbstständiges und unabhängiges Unternehmen ist. ORIS ermöglicht es Behörden, Bauunternehmen und Materiallieferanten, Straßenbauprojekte nachhaltig und wirtschaftlich zu planen, indem die verfügbaren Materialien, Lieferradien und Emissionen von Anfang an berücksichtigt werden.



CO<sub>2</sub>-Abscheide-Testanlage im Zementwerk Höver

Mehr unter:  
[www.holcim.de/dekarbonisierung/bausektor](http://www.holcim.de/dekarbonisierung/bausektor)

# Holcims Weg zur Klimaneutralität

**Holcim hat sich ein ambitioniertes Ziel gesetzt: Wir wollen ein klimaneutrales Unternehmen werden und 2045 „Netto-Null“ erreichen. Dabei verfolgen wir eine konsequente Strategie innerhalb der drei Scopes von CO<sub>2</sub>-Emissionen.**

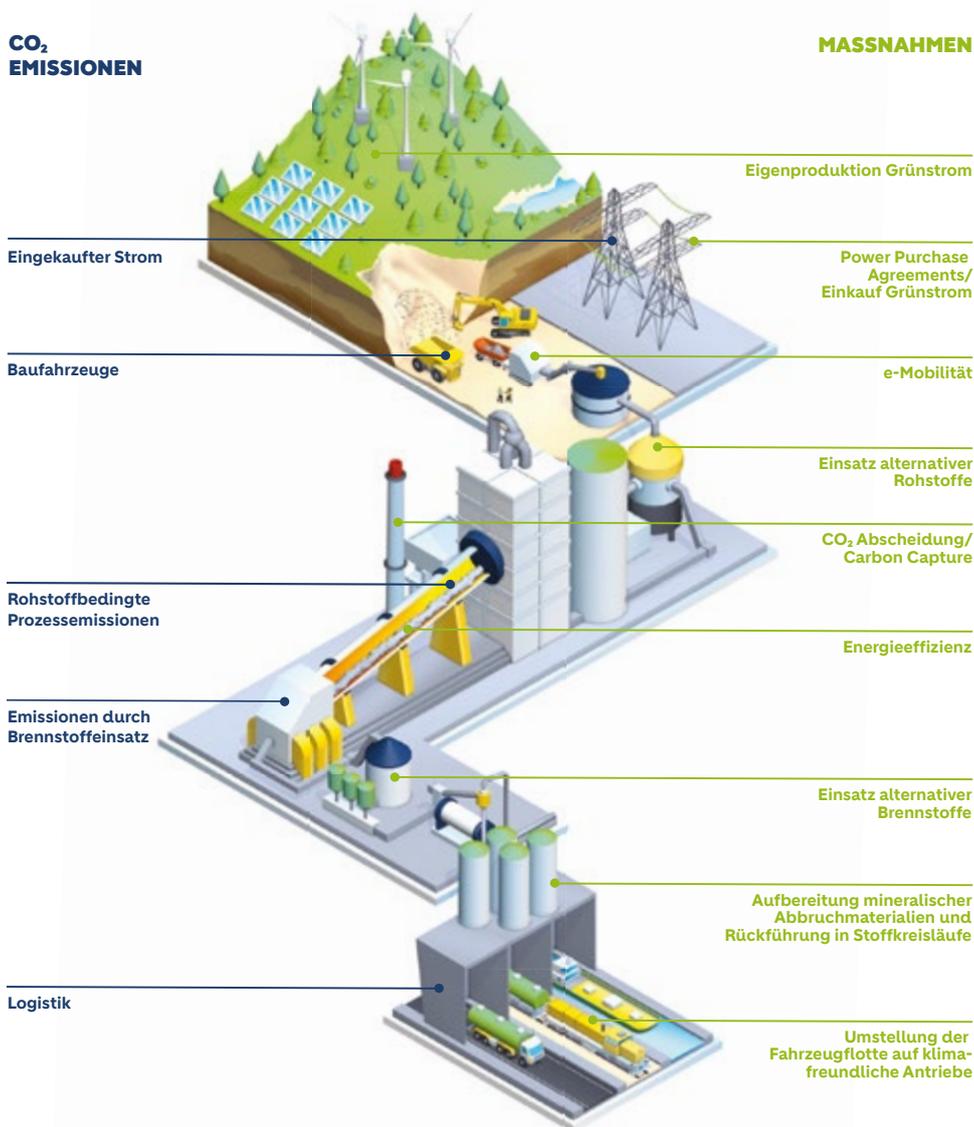
Während der Zementherstellung entstehen Emissionen beim Befeuern der Drehrohröfen und durch die Freisetzung des im Rohstoff gebundenen CO<sub>2</sub>. Aber auch durch den verwendeten Strom oder die Logistik entstehen Emissionen. Der Weg zur Klimaneutralität in der Zementherstellung braucht einen integrierten Blick auf alle anfallenden CO<sub>2</sub>-Emissionen in den unterschiedlichen Bereichen.

## AUF DEM WEG ZUM KLIMANEUTRALEN UNTERNEHMEN

DEKARBONISIERUNG VON PRODUKTEN UND PROZESSEN

Holcim hat sich weltweit entsprechend der Science Based Targets initiative (SBTi) zum 1,5-Grad-Ziel verpflichtet und will bei den Treibhausgasemissionen in der gesamten Wertschöpfungskette bis 2050 Net Zero erreichen.

### CO<sub>2</sub> EMISSIONEN



### MASSNAHMEN

Mehr unter:  
[www.holcim.com/climate-action](http://www.holcim.com/climate-action)

### Anpassung im Produktportfolio

Um nachhaltiges Bauen in Richtung Klimaneutralität zu fördern, sind auch Anpassungen im Produktportfolio unabdingbar. Seit Langem bieten wir CO<sub>2</sub>-reduzierte Produkte an. Dabei werden der Zement ECOPlanet ZERO und die Betone ECOPact ZERO und ECOPact R ZERO nun nicht länger vertrieben. Bei diesen hatten Kunden die Zusatzoption, freiwillig die technisch unvermeidbaren restlichen CO<sub>2</sub>-Emissionen über den Erwerb von MoorFutures-Zertifikaten auszugleichen. Mit dieser Anpassung haben wir auf die kritische Diskussion um Kompensationen reagiert. Wir arbeiten intensiv weiter daran, unsere bereits heute CO<sub>2</sub>-optimierten ECOPlanet-Zemente und ECOPact-Betone immer besser zu machen, und stellen uns der Aufgabe, Klimaneutralität ohne Kompensation zu erreichen.

## HOLCIM DEUTSCHLAND: AUF DEM WEG ZUM KLIMANEUTRALEN UNTERNEHMEN

	2018	2023	2030	2045
<b>SCOPE 1</b> Direkte Emissionen, die bei der Zementherstellung entstehen kg CO <sub>2</sub> /t cem. mat. <sup>1</sup>	492 Brutto <sup>2</sup>	507 Brutto <sup>2</sup>		<b>-95%</b>  net zero
	402 Netto <sup>2</sup>	410 Netto <sup>2</sup>	350 Netto <sup>2</sup>	
<b>SCOPE 2</b> Indirekte Emissionen aus unserem Verbrauch von Strom bei der Zementherstellung kg CO <sub>2</sub> /t cem. mat. <sup>1</sup>	2020	2023	2030	<b>-75%</b>
	73	30		
<b>SCOPE 3</b> Indirekte Emissionen aus allen anderen Aktivitäten, an denen wir beteiligt sind	2020	2023	2030	2045
<b>EINGEKAUFTER KLINKER &amp; ZEMENT</b> kg CO <sub>2</sub> e/t eingekauft	683	686	-25% <sup>3</sup>	-90%
<b>EINGEKAUFTER BRENNSTOFF</b> kg CO <sub>2</sub> e/t eingekauft	93	98	-20% <sup>3</sup>	net zero
<b>DOWNSTREAM TRANSPORT</b> [kg CO <sub>2</sub> e/t Material transportiert]	7	5,5	-24% <sup>3</sup>	

Zahlen werden auf- und abgerundet

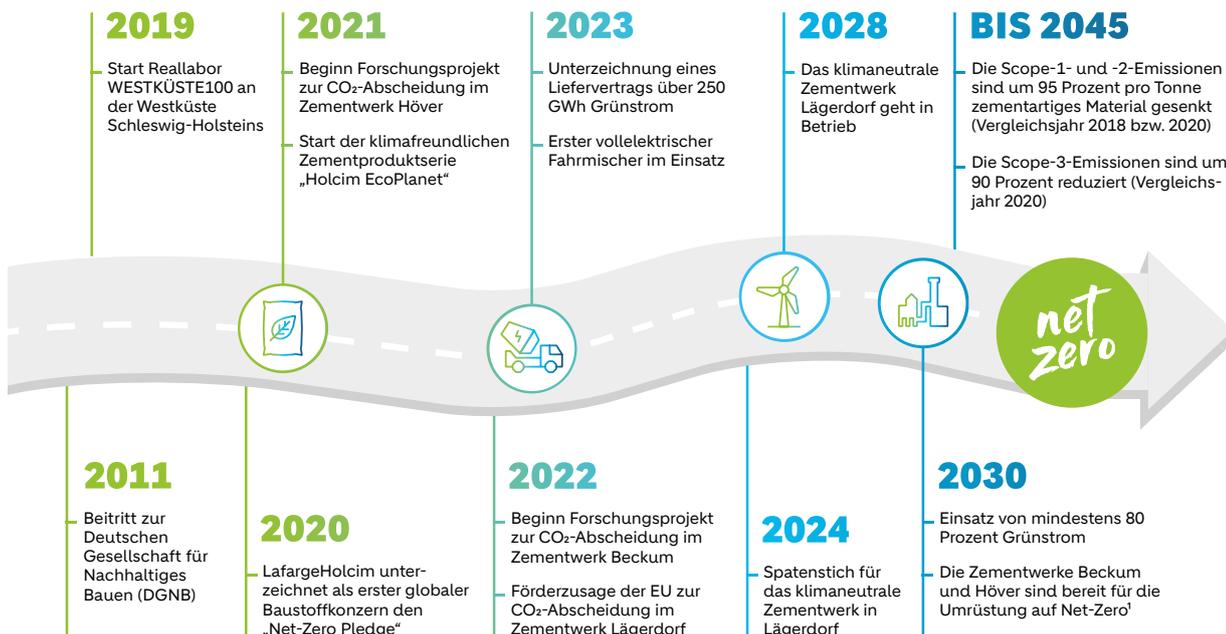
Seit 2022 beinhalten die Kennzahlen nicht mehr den Standort Dotternhausen, da durch eine konzerninterne Umstrukturierung dieser Bereich nicht mehr Teil der Niederlassung Holcim Deutschland ist. Für die Vergleichbarkeit wurden die anteiligen Emissionen von Dotternhausen aus den Kennzahlen für die Jahre 2018 und 2020 herausgerechnet und damit rückwirkend angepasst.

<sup>1</sup> „Cementitious Material“ (abgekürzt: cem. mat.) wird in der Zementindustrie als normierender Faktor verwendet, z.B. von der Global Cement and Concrete Association (GCCA). Cementitious Material umfasst den produzierten Klinker und die mineralischen Komponenten, die zur Herstellung des Zements verwendet werden.

<sup>2</sup> Berechnet nach der Methodik des Europäischen Emissionshandelssystems (EU ETS).

<sup>3</sup> Bei den indirekten Scope-3-Emissionen konzentriert sich Holcim Deutschland auf die Logistik, denn hier können wir maßgeblichen Einfluss nehmen und verfolgen langfristige Ziele. Auf Gruppenebene sind Ziele in drei Kategorien von STBi validiert (Downstream Transport, Eingekaufte Brennstoffe, Eingekaufter Klinker und Zement).

## ROADMAP ZUR DEKARBONISIERUNG HOLCIM DEUTSCHLAND



<sup>1</sup> Testphasen der Abscheidetechnologien in den Zementwerken Beckum und Höver sind abgeschlossen. Net-Zero Betrieb abhängig von externer Infrastruktur und Gesetzgebung.

## Scope 1: Reduktion der Emissionen in der Produktion



Seit vielen Jahren optimieren wir unsere Zementwerke. Für das Ziel der klimaneutralen Produktion setzen wir in unseren drei Zementwerken an verschiedenen Hebeln an, um die Scope-1-Emissionen zu senken.

Als Zementhersteller ist Holcim zur Teilnahme am europäischen CO<sub>2</sub>-Emissionshandel verpflichtet. Auch die Preisentwicklung bei den CO<sub>2</sub>-Zertifikaten führt zu intensiven Anstrengungen, unsere CO<sub>2</sub>-Emissionen zu verringern. Seit vielen Jahren zählen die Zementwerke von Holcim Deutschland zu den effizientesten weltweit.

Um die Scope-1-Emissionen zu reduzieren, verfolgt Holcim unter anderem folgende Ziele:

- Umrüstung aller Zementklinker produzierenden Werke von Holcim Deutschland (Lägerdorf, Höver, Beckum) auf klimaneutrale Produktion
- Nutzung alternativer Brennstoffe und Erhöhung des Anteils aus nachwachsender Biomasse
- Senken des Klinkerfaktors

Mehr Informationen über unsere Zementwerke:  
[www.holcim.de/laegerdorf](http://www.holcim.de/laegerdorf)  
[www.holcim.de/hoever](http://www.holcim.de/hoever)  
[www.holcim.de/beckum](http://www.holcim.de/beckum)



Deckung von

# 77,6%

des thermischen Energiebedarfs durch **alternative Brennstoffe**<sup>1</sup>



Netto-CO<sub>2</sub>-Emissionen

# 410 kg

je Tonne zementartigem Material (cem.mat.)<sup>1</sup>



Klinker-Anteil:

# 58,7%

für die drei Zementwerke Lägerdorf, Höver und Beckum sowie Mahl- und Mischwerke



Biomasse-Anteil:

# 24,4%

für die drei Zementwerke Lägerdorf, Höver und Beckum<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Berechnet nach der Methodik des Europäischen Emissionshandelssystems (EU ETS).

# Dekarbonisierung der Zementwerke

**Wo immer möglich, wollen wir unsere eigenen Scope-1-Emissionen nach dem CCU-Konzept abscheiden und für die weitere Nutzung aufbereiten. Wir setzen dabei auf verschiedene Abscheidekonzepte in unseren drei Zementwerken und die anschließende Aufbereitung zur Nutzung als Rohstoff.**

In den Zementwerken Lägerdorf, Höver und Beckum setzen wir auf unterschiedliche Technologien, um das bei der Zementproduktion anfallende CO<sub>2</sub> abzuscheiden. Vorteil der sogenannten „End-of-Pipe-Lösungen“ ist, dass die Technik für diese Verfahren bei den Zementwerken nachgerüstet werden kann. Damit ist der teure Bau eines neuen Ofens überflüssig. In den Zementwerken Höver und Beckum testen wir dafür zwei unterschiedliche Verfahren.

Eine weitere innovative Abscheidetechnologie ist das sogenannte Oxyfuel-Konzept, das einen integrierten Ansatz verfolgt und bei Holcim in Lägerdorf zum Einsatz kommt. Das Grundprinzip besteht darin, durch den Einsatz von reinem Sauerstoff im Brennprozess hochreines CO<sub>2</sub> als Abgas zu erhalten. Das abgeschiedene CO<sub>2</sub> aus der Abluft lässt sich veredeln und als Rohstoff in der Industrie nachhaltig weiterverwenden, beispielsweise als Grundstoff in der chemischen Industrie für die Produktion von Kunststoffen. In Lägerdorf wird das CO<sub>2</sub> hochrein aufbereitet. In der Fachsprache wird dieser Weg als „Carbon Capture and Utilization“ (CCU) bezeichnet.

Mehr zur Aufbereitung von CO<sub>2</sub> für die Nutzung als Rohstoff und zur Umrüstung des Werkes Lägerdorf („Carbon2Business“):  
[www.carbon2business.de](http://www.carbon2business.de)



## Lägerdorf

In Lägerdorf soll bereits 2028 eines der weltweit ersten klimaneutralen Zementwerke in Betrieb gehen. Durch den Einsatz der Oxyfuel-Technologie der 2. Generation wird das CO<sub>2</sub> nahezu vollständig abgeschieden.

Mehr unter:

[www.holcim.de/oxyfuel](http://www.holcim.de/oxyfuel)



[www.youtube.com/watch?v=NJ601boxp58](https://www.youtube.com/watch?v=NJ601boxp58)

## Höver

In Höver testet Holcim eine CO<sub>2</sub>-Abscheidungsanlage auf Basis von Membrantechnologie in Zusammenarbeit mit Cool Planet Technologies und dem Helmholtz-Zentrum Hereon. Ziel ist es, die Leistungsfähigkeit dieser Technologie im industriellen Maßstab zu demonstrieren, um potenziell 90 Prozent der CO<sub>2</sub>-Emissionen abzutrennen.

Mehr unter:

[www.holcim.de/membrantrennverfahren](http://www.holcim.de/membrantrennverfahren)

## Beckum

Im Zementwerk Beckum testet Holcim die Aminwäsche-Technologie zur Abscheidung von CO<sub>2</sub>. Sie ermöglicht, die Emissionen um bis zu 90 Prozent zu reduzieren, während das gewonnene und hochreine CO<sub>2</sub> der Industrie zur Weiterverarbeitung zur Verfügung gestellt wird.

Mehr unter:

[www.holcim.de/aminwaesche](http://www.holcim.de/aminwaesche)



## Spatenstich in Lägerdorf für eines der ersten klimaneutralen Zementwerke weltweit

Am 22. April 2024 haben Vizekanzler und Bundeswirtschaftsminister Dr. Robert Habeck sowie der schleswig-holsteinische Ministerpräsident Daniel Günther mit Holcim Deutschland Chef Thorsten Hahn den Spatenstich für das Innovationsprojekt „Carbon2Business“ in Lägerdorf gesetzt. Bis 2028 wird dort mit neuer Technologie zur Abscheidung von CO<sub>2</sub> im großindustriellen Maßstab ein Zementwerk entstehen, in dem das Klimagas nahezu vollständig aus der Abluft entfernt werden kann.

**„Die Zementindustrie steht vor einer besonders großen Herausforderung bei der Dekarbonisierung. Hier in Lägerdorf wird jetzt gezeigt, wie es gehen kann: die Produktion zu dekarbonisieren und eine klimaneutrale Herstellung von Zement und Beton mutig umzusetzen. Dass das Kohlendioxid nicht nur abgeschieden, sondern auch als Rohstoff weiter genutzt werden kann, ist ein Musterbeispiel für die grüne Transformation.“**

– Robert Habeck, Bundeswirtschaftsminister



**„Das Oxyfuel-Verfahren ist der Schlüssel zur Transformation von industriellen Prozessen hin zu umweltfreundlichen und nachhaltigen Produktionsmethoden. Dieses Projekt zeigt, dass innovative Technologien in der Industrie nicht nur die Umwelt schützen, sondern auch neue Chancen für die Nutzung von Ressourcen eröffnen können. Denn CO<sub>2</sub> wird künftig ein knappes Gut sein. Indem wir es abscheiden und zu einem wertvollen Rohstoff aufbereiten, ermöglichen wir die Entstehung neuer Wertschöpfungsketten.“**

– Thorsten Hahn, CEO Holcim Deutschland

**„Wir geben heute den Startschuss für ein weiteres innovatives deutsches Industrie-Projekt. In Lägerdorf wird im industriellen Maßstab der Prototyp für die Dekarbonisierung der Zementindustrie gebaut. Das zeigt einmal mehr: Die Zukunft ist klimaneutral. Und diese Zukunft beginnt bei uns in Schleswig-Holstein, dem Energie-wende-Land Nummer eins.“**

– Daniel Günther, Ministerpräsident von Schleswig-Holstein



## Scope 2: Einsatz grüner Energie

Scope-2-Emissionen sind die Treibhausgasemissionen, die aus eingekaufter Energie entstehen. Der Strom wird von externen Anbietern erzeugt, die dadurch entstehenden Emissionen gelten als indirekte Emissionen. Für die Senkung unserer Scope-2-Emissionen setzen wir verstärkt auf Lieferverträge für grünen Strom aus regenerativen Quellen („Green Power Purchase Agreements“, Green PPAs). Ein Beispiel ist der 2023 geschlossene PPA-Vertrag mit Iberdrola Deutschland. Über einen Zeitraum von 15 Jahren liefert Iberdrola Holcim 250 GWh Grünstrom – das deckt ein Viertel unseres Jahresstrombedarfs. Die Energie produziert der Offshore-Windpark Baltic Eagle in der deutschen Ostsee. Baltic Eagle wird im dritten Quartal 2025 mit einer Gesamtleistung von 476 Megawatt ans Netz gehen.

Unsere durch den Stromverbrauch verursachten CO<sub>2</sub>-Emissionen konnten wir bereits deutlich senken. Das liegt vor allem an einer Steigerung des Grünstrom-Bezugs. Dafür nutzen wir zum einen eigene Quellen wie beispielsweise einen eigenen Windpark in Rethwisch in unmittelbarer Nachbarschaft zu unserem Zementwerk in Lägerdorf. Zum anderen nutzen wir Stromlieferverträge für Grünstrom. Auch zukünftig werden wir verstärkt auf den Einsatz von regenerativem Strom setzen und dessen Anteil am Strommix kontinuierlich ausbauen. Regionalität spielt dabei eine große Rolle.

Wir wollen bis 2030

# 80%

unseres Energiebedarfs aus **erneuerbaren Energien** decken (2023: 58%).

Mehr dazu:

[www.holcim.de/ppa-energie](http://www.holcim.de/ppa-energie)



## Scope 3: Grüne Logistik

Im Rahmen der Produktion und Distribution von Baustoffen bewegen Bauunternehmen große Gütermengen. Wir bieten unseren Kunden passgenaue Lösungen für fast jede Anforderung – dazu gehört auch die Lieferung der Materialien direkt auf die Baustelle. Bei der Wahl der Verkehrsmittel achten wir gemeinsam mit unseren langjährigen Partnern auf größtmögliche Effizienz und liefern nicht nur via Straße, sondern auch mit modernen Binnenschiffen oder neuartigen Hybridlokomotiven.

Wir evaluieren Transportwege ökonomisch und ökologisch. Unsere CO<sub>2</sub>-Emissionen in der Logistik erfassen wir seit 2020 vollständig und streben bis 2030 eine deutliche Reduzierung an. Perspektivisch wollen wir gänzlich auf Diesel-Verbrennungsmotoren verzichten und die Logistik mit unseren rund 1.500 für uns fahrenden Fahrzeugen nach und nach auf Elektro-, LNG- und Wasserstoff-Trucks umrüsten. Der Holcim Konzern kauft für die europäische Flotte zudem insgesamt mehr als 2.000 elektrische Lkw von Volvo und Daimler Trucks. Ein Teil der langstreckentauglichen Lkw wird auch in Deutschland zum Einsatz kommen. Das Ziel: unsere CO<sub>2</sub>-Emissionen in der Logistik bis 2045 um 90 Prozent zu reduzieren.

Wir setzen auf neue Technologien und alternative Antriebe. Eine Innovation sind z. B. LNG-Zugmaschinen, die mit CO<sub>2</sub>-freiem Bio-LNG REEFUEL betrieben werden – zu 100 Prozent aus Abfällen gewonnen. Darüber hinaus beliefern wir unsere Kunden in Deutschland seit 2023 mit einem der weltweit ersten vollelektrischen Fahrmischer mit Transportbeton. Seit Anfang 2024 ist ein zweiter elektrischer Fahrmischer im Einsatz. Im Geschäftsfeld Gesteinskörnung setzen wir zudem einen 40 Tonnen-Elektro-Lkw im Versorgungsverkehr ein.



**„Wir sind vorne dabei, wenn es neue Möglichkeiten gibt, die für uns fahrenden Fahrzeuge klimafreundlich umzurüsten oder ganz neue Antriebsformen einzusetzen. Dafür stehen wir im engen Austausch mit der Automobilbranche.“**  
– Christian Schuldt, Leiter Logistik

Mehr dazu:

[www.holcim.de/co2-logistik](http://www.holcim.de/co2-logistik)



# KREISLAUFWIRTSCHAFT

## Aus Häusern werden wieder Häuser

**Die Bauindustrie ist in Deutschland für mehr als 50 Prozent des Abfallaufkommens verantwortlich. Das muss sich dringend ändern – Stoffe müssen in Kreisläufen statt linear genutzt werden. Aus Beton muss wieder Beton werden, und aus Häusern wieder Häuser.**

Bei Holcim steht der Kreislaufgedanke im Mittelpunkt des Handelns und ist Teil unserer „Netto-Null“-Reise. Denn wir wollen die Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf die Umwelt insgesamt reduzieren.

Wir sind der Überzeugung: Die Auswirkungen des Bauens müssen innerhalb der planetaren Grenzen bleiben, um die Umwelt nicht zu überfordern und den Lebensstandard für alle nachhaltig zu verbessern. Um den Bedarf an primär gewonnenen Materialien zu reduzieren, sind die Entwicklung von Technologien für zirkuläres Bauen und die hochwertige Aufbereitung von Rohstoffen ein wichtiger Schlüssel.



**Holcim setzt auf die Nutzung von CO<sub>2</sub> im Kreislauf.**

Wir wollen das in der Produktion unvermeidbare CO<sub>2</sub> zu einem wertvollen Rohstoff für andere Industrien entwickeln: Das CO<sub>2</sub> wird im Zementwerk abgeschieden und hochrein aufbereitet, sodass es weiterverarbeitet und genutzt werden kann – beispielsweise in der chemischen Industrie als Ersatz für fossile Kohlenstoffe oder in biotechnologischen Prozessen. Das Carbon Capture and Utilization (CCU) Konzept ist ein wichtiger Hebel für die Kreislaufwirtschaft und Dekarbonisierung unserer Industrie. Die Vision von Holcim ist es, das CO<sub>2</sub> in Kreisläufe einzubringen und dadurch dauerhaft zu binden.

Wir sehen uns als zentralen Akteur in der Kreislaufwirtschaft und haben diese als einen unserer strategischen Pfeiler definiert. Mit unserer ECOCycle®-Plattform für zirkuläres Bauen entwickeln wir Technologien, um aus wertvollen Abbruchmaterialien wieder hochwertige Baustoffe zu machen. Diese Kreislauftechnologie-Plattform ermöglicht die effiziente Logistik, Trennung, Zerkleinerung und Aufbereitung von Bauabbruchmaterialien.

Gestartet sind wir an drei Standorten: in Dortmund, Sprockhövel und Tarbek. Holcim setzt ECOCycle®-Technologien bei einer Reihe von Materiallösungen ein: Lösungen mit ECOCycle®-aufbereiteten, hochwertigen Abbruchmaterialien umfassen Bindemittel, Betone und Gesteinskörnungen für ein breites Spektrum von Anwendungen – ohne Kompromisse bei der Qualität.

Insgesamt haben wir 2023 in der Produktion ca. 2,1 Millionen Tonnen an Sekundärroh- und -brennstoffen verwendet, die wir aus Reststoffen gewonnen haben, darunter auch recycelte mineralische Bau- und Abbruchmaterialien (Construction Demolition Material, CDM). So machen wir aus Bauabbruchmaterialien wieder hochwertige Baustoffe.

Mehr dazu:  
Seite 25-26 und  
[www.carbon2business.de](http://www.carbon2business.de)

Holcim hat im Jahr 2023 international 8,4 Millionen Tonnen Bau- und Abbruchmaterial recycelt (2022: knapp 7 Millionen). Bis 2025 sollen mindestens 10 Millionen Tonnen jährlich erreicht werden.

**„Wir transformieren unser Geschäftsmodell und entwickeln integrierte Prozesse, in denen möglichst jeder Stoff, der anfällt, weiterverwendet werden kann. Wir machen aus Häusern wieder Häuser – und aus CO<sub>2</sub> einen Rohstoff für die Industrie. Der Wandel zur Kreislaufwirtschaft ist die aktuell größte Herausforderung für unser Unternehmen und unsere Branche, aber auch für die gesamte Wirtschaft und die Gesellschaft.“**

**– Thorsten Hahn, CEO Holcim Deutschland**

**ECOCycle.**  
Die zirkuläre Technologie

Mehr dazu:

[www.holcim.de/ecocycle](http://www.holcim.de/ecocycle)

## Mindestens 10 Prozent recycelte Bau- und Abbruchmaterialien

Alle Produkte mit dem Label ECOCycle® inside enthalten zwischen 10 Prozent und 100 Prozent hochwertig aufbereitetes Recyclingmaterial. Sie sind am Ende ihres Lebenszyklus zu 100 Prozent wieder recycelbar. Zum Beispiel:

- Zement mit ECOCycle® inside enthält mindestens 10 Prozent recycelte Abbruchmaterialien (Markteinführung Ende 2024).
- In unseren Betonprodukten mit ECOCycle® nutzen wir recycelte Bau- und Abbruchmaterialien für die Herstellung hochwertiger Betone, die sich für eine breite Palette von Anwendungen eignen – von Gebäuden bis hin zur Infrastruktur. Hier wird zirkuläres Bauen in großen Projekten möglich. Schon heute enthalten unsere R-Betone in Deutschland bis zu 45 Prozent aufbereitetes und zertifiziertes Material (entsprechend der Norm).
- Bei unseren Gesteinskörnungen mit ECOCycle® setzen wir auf Upcycling, damit sie für anspruchsvolle Nutzungen geeignet sind. In unseren neuen ECOCycle® Centern sorgen wir für eine sortenreine Baustofftrennung und hochwertige Aufbereitung mineralischer Abbruchstoffe.
- Weltweit bieten wir rezykliertes ECOCycle®-Material für vielfältige Anwendungen – von Straßen über Fundamente bis hin zu Häusern.
- Unsere nachhaltigen Produktgruppen ECOPact R ECOCycle® inside sowie R-Pact ECOCycle® inside sind bereits in unseren CSC-zertifizierten Werken mit dem Gold-Standard und dem zusätzlichen R-Modul verfügbar.

Mehr zu CSC-Zertifizierungen:  
[www.holcim.de/csc](http://www.holcim.de/csc)



Mineralische Abbruchmaterialien werden derzeit in unseren ECOCycle® Centern in Dortmund, Sprockhövel und Tarbek angenommen. Dazu gehören z.B. Beton, Ziegel, Fliesen, Keramik, Bitumengemische, Boden und Steine, Gleisschotter, Abbruchmaterial auf Gipsbasis, Boden und Steine. Die mineralischen Reststoffe und Böden werden angenommen und aufbereitet zur Wiederverwertung als hochwertige Recyclingbaustoffe und rezyklierte Gesteinskörnungen.

Mehr unter:

[www.holcim.de/baustoffrecycling-dortmund](http://www.holcim.de/baustoffrecycling-dortmund)

[www.holcim.de/recycling-hub-sprockhoevel](http://www.holcim.de/recycling-hub-sprockhoevel)

[www.holcim.de/baustoffrecycling-tarbek](http://www.holcim.de/baustoffrecycling-tarbek)

## Die Stadt als Rohstofflager



**Ausgediente Gebäude werden als Rohstoffquellen genutzt, deren Materialien wiederverwendet oder recycelt. Holcim gestaltet den Trend Urban Mining aktiv mit.**

Um die Kreislaufwirtschaft in der Bau- und Immobilienbranche voranzutreiben, müssen wir die Rohstoffbeschaffung neu erfinden. Eine Lösung ist Urban Mining – die Nutzung bestehender und ausgedienter Gebäude als Rohstoffquellen, bei denen das Material recycelt oder wiederverwendet wird. Holcim arbeitet dafür mit verschiedenen Partnern zusammen:

### Madaster

Um die Materialien ausgedienter Gebäude sinnvoll und nachhaltig nutzen zu können, gibt es Madaster – ein digitales Verzeichnis für Gebäude, Materialien und Infrastruktur. Notwendige Informationen zu Gebäuden, Bauprodukten und -materialien sind in einer Online-Cloud-Plattform hinterlegt. Dies ist die Grundlage, Materialien als Rohstoffquellen für die Wiederverwertung zu nutzen. Holcim Deutschland ist seit 2021 Mitglied bei Madaster und Teil eines Netzwerkes, das Unternehmen entlang der gesamten Wertschöpfungskette des Bauwesens umfasst. Bei Madaster erhält jedes verzeichnete Gebäude einen sogenannten Material-Pass, auf dem der Sachwert sowie der aktuelle Rohstoff-Restwert ausgewiesen sind. Diese neue Transparenz über

Materialwerte und -eigenschaften schafft eine zuverlässige Datenquelle für Architekt:innen, Projektentwickler:innen und Bauträger:innen, um die Wiederverwendung von Bauelementen und -materialien in zukünftigen Projekten langfristig vorausplanen zu können.

*Mehr Informationen:*  
<https://madaster.de/plattform/>

### re!source Stiftung

Holcim ist außerdem Mitglied bei der gemeinnützigen re!source Stiftung, einer unabhängigen Allianz aus Wirtschaft, Gesellschaft und Politik. Die re!source Stiftung setzt sich für eine nachhaltige Nutzung der Ressourcen durch Umsetzung einer echten zirkulären Wertschöpfung in der Bau- und Immobilienwirtschaft ein. Zugleich will sie zur kommunikativen Aufklärung dieses Themas in Politik, Forschung, Wirtschaft und Gesellschaft beitragen.

*Mehr Informationen:*  
<https://www.re-source.com/>

### N1 Circular

Holcim hält eine strategische Beteiligung an der N1 Circular GmbH, einem Startup, das künstliche Intelligenz einsetzt, um Ressourcen beim Bauen effizienter und schonender einzusetzen und Stoffströme digital zu managen. N1-Lösungen schlüsseln schon in der Planungsphase von Bauprojekten auf, welche Baustoffe benötigt werden, welche anfallen und welche an anderer Stelle wiederverwertet werden können. Die Software findet das Material für Re- und Upcycling, senkt den Bedarf an Deponieraum und optimiert die Logistik.

Im Bauunternehmen können damit in einem ersten Schritt Stoffströme intern optimiert und in einem zweiten Schritt überschüssige Wertstoffe extern angeboten werden. Dies soll zukünftig auch einfach im Zusammenspiel mit der Baumaterialplattform ORIS erfolgen, die von Holcim mitentwickelt wurde, heute aber selbstständig am Markt agiert.

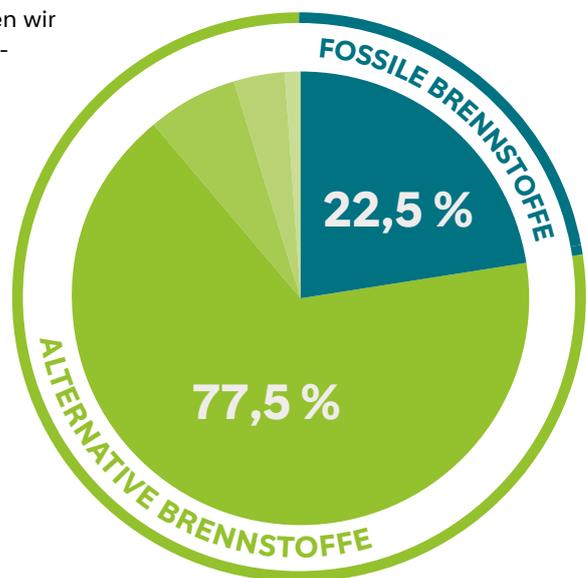
*Mehr Informationen:*  
[www.holcim.de/n1-kooperation-kreislaufwirtschaft](http://www.holcim.de/n1-kooperation-kreislaufwirtschaft)

# Einsatz alternativer Roh- und Brennstoffe

**Wo immer dies möglich ist, setzt Holcim in den Zementwerken alternative Roh- und Brennstoffe (AFR = Alternative Fuels and Raw Materials) anstelle natürlicher Ressourcen ein. Dadurch werden fossile Brennstoffe und natürliche Rohstoffe geschont und Stoffkreisläufe geschlossen.**

Wir suchen kontinuierlich nach neuen Möglichkeiten, um Kreisläufe zu schließen und Reststoffe aus anderen Industrien als Materialien einzusetzen. Mit dem Einsatz von Reststoffen als Brennstoff leisten wir einen wichtigen Beitrag zu einer ökologisch und ökonomisch sinnvollen Verwertung geeigneter Reststoffe. Ziel von Holcim ist, den Einsatz alternativer Brennstoffe weiter zu optimieren, langfristig auf den Einsatz fossiler Brennstoffe zu verzichten und damit die CO<sub>2</sub>-Emissionen deutlich zu reduzieren. Dies bringt einen doppelten Gewinn: Denn die Verbrennung von Ersatzbrennstoffen, auch als Co-Processing bezeichnet, belastet die Umwelt weniger als die Deponierung. Qualitätsgeprüfte Reststoffe wie Biomasse, Dachpappe oder Kunststofffraktionen aus Verpackungs- und Gewerbeabfällen werden statt fossiler Brennstoffe wie Braun- und Steinkohle eingesetzt und rückstandsfrei verwertet.

Im Jahr 2023 wurden 77,5 Prozent (2021: 81,3 Prozent) des thermischen Energiebedarfs in der Klinkerproduktion der Holcim Deutschland Gruppe durch alternative Brennstoffe abgedeckt (TSR-Rate, thermische Substitutionsrate).<sup>1</sup>



- Kunststoffe: 66,5%
- Biomasse: 3,5%
- Rückstände aus der Industrie: 6,5%
- Flüssige Brennstoffe: 1%



Auch am Anfang der Wertschöpfungskette kommen Reststoffe und industrielle Nebenprodukte zum Einsatz: Wo immer dies möglich ist, ersetzt Holcim Rohstoffe durch aufbereitete Reststoffe. Damit können natürlich vorkommende Rohstoffe wie Kreide, Mergel, Ton und Sand geschont werden. Jedes Zementwerk kann entsprechend den individuellen Bedingungen (z. B. Produktionsverfahren, Zusammensetzung der Rohstoffe) am Standort unterschiedliche Stoffe einsetzen. In Lägerdorf z. B. kommen Flugasche, Eisen sowie Aluminiumkorrekturstoffe zum Einsatz, dabei handelt es sich um Rückstände aus der Kraftwerks-, Stahl- und Aluminiumindustrie.



**Biomasse-Anteil:**

**24,4%**

für die drei Zementwerke Lägerdorf, Höver und Beckum<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Berechnet nach der Methodik des Europäischen Emissionshandelssystems (EU ETS).

# NATUR

## Naturschutz als strategische Priorität



**Unsere Branche steht vor großen Herausforderungen in Bezug auf Umweltthemen, denn mit der Herstellung von Zement und anderen Baustoffen geht auch immer ein zeitlicher Eingriff in die Natur und Landschaft einher. Seit Langem liegen uns daher der Schutz der Biodiversität und ein sorgsamer Umgang mit Wasser am Herzen.**

Zum Selbstverständnis von Holcim gehört unsere Verpflichtung zur Schonung von Umwelt und Natur. Wir wollen unsere Umweltauswirkungen entlang der Wertschöpfungskette fortlaufend reduzieren. Die Herstellung unserer Produkte ist energie- und rohstoffintensiv und hat deshalb große Umwelteffekte. Dem Umweltschutz wird daher auch in der Rohstoffgewinnung und in der Produktion große Bedeutung beigemessen. Unser Ziel ist, jedes Abbaugebiet besser zu hinterlassen, als wir es vorgefunden haben. Durch Innovation, kontinuierliche Verbesserung von Prozessen und Modernisierung unserer Anlagen wird der Umweltschutz vorangetrieben.

Wir haben in den letzten Jahren kontinuierliche Verbesserungen an unseren Prozessen vorgenommen und eine neue Umweltpolitik etabliert. Jährlich veröffentlichen wir Umweltdaten für unsere drei Zementwerke.

Mehr unter:

Umweltpolitik:

[www.holcim.de/sites/germany/files/2024-02/umweltpolitik-hdg.pdf](http://www.holcim.de/sites/germany/files/2024-02/umweltpolitik-hdg.pdf)

Umweltdaten:

[www.holcim.de/umweltbericht](http://www.holcim.de/umweltbericht)



### Praktischer Naturschutz an den Standorten

In den Steinbrüchen, Kieswerken und Gruben, in denen wir Steine, Sand, Kies, Kreide, Mergel oder Kalkstein abbauen, werden die Flächen rekultiviert. Dafür erstellen wir aufwendige Rekultivierungs- und Renaturierungskonzepte in enger Abstimmung mit Genehmigungsbehörden, Naturschutzverbänden, Bürger:innen und Spezialist:innen. Alle zur Rohstoffgewinnung genutzten Flächen werden nach Abbauende rekultiviert bzw. renaturiert. In Deutsch-

land müssen für jedes Abbauvorhaben umfassende rechtliche Genehmigungen eingeholt werden, bei denen in einem Rekultivierungsplan die Wiederherstellung und Folgenutzung des betroffenen Gebietes festgelegt ist.

Mehr Infos zur Renaturierung bei Holcim Deutschland:

[www.holcim.de/interview-renaturierung](http://www.holcim.de/interview-renaturierung)

## Nachhaltigkeit im Büro – OFFICE GOES GREEN

Deutschlandweit und global wurde das „Office Goes Green“-Programm gestartet, um auch unsere Büros nachhaltiger zu gestalten und umweltbewusstes Verhalten zu fördern. Dabei wurden fünf Prioritäten und optionale Maßnahmen festgelegt.

Nach der Hauptverwaltung in Hamburg wurden weitere Bürostandorte und die Verwaltungsgebäude der Zementwerke einbezogen. Mehrere Maßnahmen aus den vergangenen Jahren wie Wasserspender statt Plastikflaschen sowie optimierte Druck- und Kopiereinstellungen haben bereits zu mehr Nachhaltigkeit im Büroalltag geführt. Derzeit prüfen wir, ob die zentrale nachhaltige Beschaffung von Büromaterial optimiert werden kann. Auf Standortebene ist zu prüfen, ob und wie sich die Anforderungen – wie beispielsweise bei der Abfalltrennung – konsequent in den Arbeitsalltag integrieren lassen.

### FÜNF PRIORITÄTEN

	KEINE PLASTIKFLASCHEN
	GRÜNE FIRMENWAGEN
	NULL EMISSIONEN SCOPE 2
	DIENSTREISEN
	DRUCKEN

### FÜR DIE EXTRAMEILE

NACHHALTIGE ERNÄHRUNG	
PENDELN DER MITARBEITENDEN	
IT-NUTZUNG	
EDUKATION & BEWUSSTSEIN	



**„Auch wenn die Maßnahmen von Office Goes Green im Vergleich zu unserem Kerngeschäft nur einen geringen Teil der Umweltauswirkungen ausmachen, sind sie dennoch ein sichtbarer Aspekt unseres Arbeitsalltags und führen zu einem Um- und Mitdenken aller bei der Transformation. In Summe können auch kleine Veränderungen eine ganze Menge bewirken.“**  
**– Miriam Sommerfeld, Leiterin Umwelt**

## Gesetzliche Anforderungen

Die Einhaltung gesetzlicher Anforderungen ist für uns selbstverständlich. Um die Vielfalt der rechtlichen Pflichten und deren Einhaltung zu überblicken, haben wir unsere Compliance-Software auf weitere vier Mahl- und Mischwerke ausgerollt. Dabei wurden nach einer Begehung durch Fachjuristen individuelle Rechtskataster aufgebaut.

Sollte es dennoch einmal zu Umweltvorfällen oder -beeinträchtigungen kommen, z.B. Staubaustritte, Verschmutzungen oder Lärmereignisse, werden diese systematisch erfasst und aufgearbeitet.

Im Jahr 2023 hatten wir deutschlandweit 83 Umwelt-ereignisse zu verzeichnen, darunter kein kritisches Ereignis mit einer bedeutenden Freisetzung von Stoffen in die Umwelt.

Die einheitliche Erfassung solcher Umwelt-ereignisse sowie Nachbarschaftsbeschwerden haben wir im Jahr 2023 mit einer selbst entwickelten App digitalisiert. Neben der Eingabe wichtiger Basisdaten wird damit automatisch ein festgelegter Personenkreis über den Vorfall informiert. In der Folge wird der Vorfall untersucht und es werden Maßnahmen abgeleitet und kommuniziert, um ein zukünftiges Auftreten ähnlicher Vorfälle zu vermeiden.

## Fortschritte in der Biodiversität

**Artenschutz und biologische Vielfalt sind für uns von entscheidender Bedeutung, gerade an Standorten, an denen mit dem Rohstoffabbau ein bedeutender Eingriff in die Natur erfolgt. Deshalb werden die betroffenen Gebiete schon während und nach dem Abbau aufwendig renaturiert oder rekultiviert.**

Im Jahr 2023 haben wir umfangreiche Vorarbeiten und Kartierungen für eine deutschlandweite Bewertung der Biodiversität begonnen. Diese sogenannte BIRS (Biodiversity Indicator and Reporting System) Bewertung wird in den Steinbrüchen, Gruben und Ausgleichsflächen der Zementwerke Lägerdorf, Höver und Beckum sowie in vier Kieswerken und Steinbrüchen des Geschäftsfelds Gesteinskörnung im Jahr 2024 vervollständigt. 24 Abbaustandorte haben die BIRS-Bewertung bereits abgeschlossen. Das Ziel der Bewertung: Potenziale aufzuzeigen, um bis 2030 die biologische Vielfalt der Abbauflächen nachweislich aufzuwerten.

Da dies ein globales Thema für Holcim ist, trafen sich im Jahr 2023 Umweltbeauftragte aus internationalen Holcim Standorten und lernten die Theorie hinter der BIRS-Bewertung und die praktische Durchführung im Feld kennen.

Hier nutzen wir als Vorreiter in Deutschland inzwischen eine selbst entwickelte App, in die sämtliche Dokumentationen der Feldbewertung direkt eingetragen werden, woraus sich dann der BIRS Score errechnet. Diese Innovation wurde vom Konzern als Best Practice identifiziert und anschließend für den globalen Einsatz weiterentwickelt.

Mit dem BIRS dokumentieren und bewerten wir die Biotopentwicklungen auf Basis der dort vorgefundenen Pflanzen oder Tiere an unseren Standorten. In einigen Fällen wirkt sich der Abbau sogar positiv auf die Tier- und Pflanzenwelt aus: Die durch den Kiesabbau entstehenden Abbruchkanten beispielsweise dienen seltenen Vogelarten wie der Uferschwalbe als Brutplatz. Im Kieswerk Willich wurde zum Beispiel ein stillgelegter Förderbandtunnel in Zusammenarbeit mit dem Naturschutzbund (NABU) zum Quartier für Fledermäuse umgewandelt – und mit dem städtischen Nachhaltigkeitspreis ausgezeichnet. In der ehemaligen Kiesgrube Owschlag wurden im Rahmen eines vom Land Schleswig-Holstein geförderten Projektes die vom Aussterben bedrohten Europäischen Edelkrebse neu angesiedelt.

Mehr zu unseren Projekten Fledermaustunnel und Edelkrebse:  
[www.holcim.de/media/pm-auszeichnung-fledermaustunnel](http://www.holcim.de/media/pm-auszeichnung-fledermaustunnel)  
[www.holcim.de/edelkrebse](http://www.holcim.de/edelkrebse)



Insgesamt wurden bereits

# 75%

der aktiven **Steinbrüche** nach der **BIRS-Methode** bewertet.



## Unser globales Ziel: So wenig Wasser wie möglich

**In der Produktion von Baustoffen ist Wasser unersetzbar – ob zur Kühlung der Anlagen während der Zementherstellung oder zum Auswaschen und Aufbereiten von Kies und Sand. Der sparsame Umgang mit Frischwasser und ein effizientes Wasserrecycling sind daher feste Bestandteile unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Neben der Umsetzung technischer Maßnahmen sensibilisieren und schulen wir auch unsere Mitarbeitenden.**

Im Jahr 2022 hat Holcim auf Konzernebene den weltweit gültigen Wasserstandard eingeführt. Dadurch wird sichergestellt, dass wir kein verschmutztes Abwasser in die Natur einleiten, sorgsam mit Wasser umgehen und die Frischwasserentnahme minimieren, wo immer möglich. Im Zuge dessen wurde in Deutschland die Nutzung von Frischwasser genau bilanziert, Berechnungen wurden verfeinert und gleichzeitig fehlerhafte Zähler und Wasserleckagen aufgedeckt. Die spezifische Frischwasserentnahme pro produzierte Tonne zementartigem Material (cem. mat.) betrug knapp 429 Liter, 13,8 Prozent weniger als 2021. Auch unseren Wasserverbrauch, also Wasser, das z. B. durch Verdunstung oder Einlagerung in Produkten nicht am Entnahmeort zurückgeführt wird, konnten wir pro Tonne Produkt von 2021 bis 2023 um 23 Prozent verringern. Durch das Optimieren von Prozessen und durch effiziente Recyclingsysteme wollen wir unsere Wasserentnahme sowie unseren Wasserverbrauch immer weiter verringern.

Bei den Transportbetonwerken wurden Fortschritte durch zwei Pilotprojekte erzielt, bei denen die Frischwasserentnahme und Reduzierung von Abwasser im Fokus standen. In den zwei Transportbetonwerken Saarwellingen und Schöneck wurden Recyclinganlagen installiert, bei denen das Waschwasser von Transportbeton-Mischfahrzeugen gesammelt und in der Recyclinganlage von der Gesteinskörnung im Beton getrennt wird. Die Gesteinskörnung wird ausgeschleust und ist wieder einsetzbar. Das Wasser wird in ein Absetzbecken mit Rührwerk geleitet und kann als Recyclingwasser wieder der Produktion von Frischbeton zugeführt werden. Zusätzlich reduzieren wir die Entsorgung von Betonabfällen.

In einem weiteren innovativen Projekt wurde eine kompakt gebaute mobile Filterkammerpresse zur Behandlung von Betonschlamm entwickelt. Die Anlage kann das Schlammwasser der Transportbetonwerke von

Sand- und Schwebstoffen trennen, sodass das Wasser zurück in den Produktionsprozess geht. Die Feststoffe werden als mineralische Bauabfälle recycelt und erzeugen durch den Flüssigkeitsentzug geringere Abfallmengen. Die mobile Filterkammerpresse kann flexibel an mehreren Standorten zum Einsatz kommen, da sie als Lkw-Aufleger einfach transportiert werden kann.

Auch im Geschäftsfeld Gesteinskörnung sind geschlossene Wasserkreisläufe etabliert: Das für die Aufbereitung eingesetzte Grundwasser wird nach dem Waschprozess, bei dem Kies und Sand von feinen Partikeln befreit werden, wieder ins Grundwasser geleitet. Strenge Umweltauflagen an allen Standorten stellen zudem sicher, dass der Rohstoffabbau unter keinen Umständen zu einer Gefährdung lokaler Oberflächengewässer oder des Grundwassers führt. Keiner der deutschen Standorte befindet sich in einem Gebiet mit hohem Wasserrisiko.

Anfallende Abwässer werden gemäß unseren geltenden Genehmigungen in Gewässer oder die öffentliche Kanalisation eingeleitet und durch Wasseranalysen in eigener, formalisierter Überwachung sowie durch Behörden regelmäßig überprüft. Diese Abwässer enthalten keine Schadstoffe und sind deshalb für das Grundwasser unbedenklich.



Insgesamt verfügen  
bereits

**74**

unserer Standorte über ein  
**Wasserrecyclingsystem.**

## Abfälle reduzieren und verwerten

**Bei der Herstellung von Zement entsteht kein Produktionsabfall, da Aschen und Filterstäube in das Produkt gehen. Es fallen ausschließlich haushaltsübliche Abfälle sowie Abfälle aus Instandhaltung und Modernisierung von Anlagen an.**

Die Menge an Abfällen liegt bereits auf einem niedrigen Niveau, ist im Vergleich zu 2021 jedoch gestiegen. Grund dafür war die Einführung eines konzernweiten Abfallstandards, durch den wir mittels einer Gap-Analyse an vielen Standorten die Abfallströme neu aufgenommen und Entsorgungswege optimiert haben. Eine interne Abfall-App hilft uns zudem nun dabei, die Abfallbilanzen für kleinere Standorte zu ermitteln.

Von den angefallenen Abfällen waren circa 98 Prozent ungefährliche und nur 2 Prozent gefährliche Abfälle. Zudem haben wir im Berichtsjahr große Fortschritte bei der Vermeidung von Deponieabfällen gemacht und führen Materialien nur noch aus Zwecken der Deponiestabilisierung zu. Alle Transportbetonwerke und Standorte zur Produktion von Gesteinskörnung konnten sämtliche Abfallströme dem Recycling zuführen – das heißt, die deponierten Abfälle wurden auf null gesenkt. Sehr geringe Mengen von Deponieabfällen (knapp 70 Tonnen), z. B. Rückstände aus Ölabscheidern, werden zurzeit noch von acht Standorten deutschlandweit deponiert.

In den Zementwerken werden bis zu 40 Abfallarten erfasst und in einem systematischen Abfallmanagement kontrolliert und behandelt. Die Abfalldaten werden im Umweltbericht für die Werke einzeln ausgewiesen.

An unseren Standorten kommen im üblichen Umfang auch Gefahrstoffe zum Einsatz. Ein sicherer Umgang mit diesen Stoffen ist für uns oberstes Gebot und wird in detaillierten Arbeitssicherheits- und Prozessvorschriften geregelt. Wir stellen sicher, dass für jeden Stoff eine Betriebsanweisung vorliegt und die betroffenen Mitarbeitenden im Umgang geschult sind. Der Prozess des Gefahrstoffmanagements ist auch Gegenstand der internen und externen Umweltaudits. Für die Digitalisierung unserer Gefahrstoffkataster haben wir die Erstaufnahme an einem Großteil unserer Standorte abgeschlossen und inzwischen ca. 1.400 im Einsatz befindliche Gefahrstoffe identifiziert. Diese werden nun sukzessive in ein digitales Portal überführt, aus dem standortspezifische Kataster mit zugehörigen Sicherheitsdatenblättern und Betriebsanweisungen erstellt werden können.

### Luftreinhaltung

Bei der Zementklinkerherstellung entstehen gas- und staubförmige Emissionen durch den Einsatz von Brennstoffen und die Stoffumwandlung von Rohmehl. Staubemissionen entstehen bei Transport, Lagerung sowie Mahl- und Trocknungsprozessen. Zudem treten Lärm und Erschütterungen auf. Für die Emissionen von Staub, Spurenelementen, Stickoxiden und Schwefeldioxid sind die gültigen Grenzwerte der 17. BImSchV (Siebzehnte Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes) einzuhalten.

Die Luftreinhaltung ist eines der wichtigsten umweltschutztechnischen Felder in der Zementindustrie und auch für die Nachbarschaft vor Ort von großer Bedeutung.

Die wesentlichen Emissionsquellen der Zementwerke sind mit modernen Emissionsmessgeräten zum kontinuierlichen Emissions-Monitoring für Staub, Stickoxide, Schwefeldioxide und andere Emissionen ausgestattet. Die Abgaswerte werden kontinuierlich gemessen und an die Umweltbehörden übermittelt.

Durch die stetige Modernisierung der Anlagen, z. B. durch die Verwendung moderner Gewebefilter, wurden die Emissionswerte über die vergangenen Jahre kontinuierlich verringert und lagen auch im Berichtsjahr sicher unter den gesetzlichen Grenzwerten.

Darüber hinaus führen wir an unseren Standorten anlassbezogene Lärmmessungen durch, um die Geräuschemissionen während des Betriebs und mögliche Auswirkungen auf das Umfeld bewerten zu können.

# MITARBEITENDE UND GESELLSCHAFT

## Unsere Mitarbeitenden gestalten unsere Zukunft

**Wer bei Holcim arbeitet, wirkt mit am klimafreundlichen Umbau der Industrie und sorgt dafür, dass die elementaren Baustoffe Zement und Beton auch in Zukunft nachhaltig zum Bau von Lebensräumen, Infrastruktur und Energieversorgung beitragen können.**

Der Wandel in der Baubranche schreitet voran – und Holcim Deutschland ist ganz vorne mit dabei. Als Vorreiter beim nachhaltigen Bauen entwickeln die Mitarbeitenden von Holcim passgenaue Lösungen für Bauherr:innen, Bauunternehmen, Architekt:innen und Ingenieur:innen – verbunden mit einem klaren Fokus auf Klimaschutz und Kreislaufwirtschaft. Um diesen Wandel zu meistern, braucht es viele qualifizierte Fachkräfte.

Holcim hat sich ambitionierte Ziele gesetzt, Vielfalt zu stärken. Dazu zählt das Vorhaben, unser Unternehmen in Zukunft weiblicher zu machen, wofür wir Ziele bis 2030 formuliert haben (siehe Seite 12). Im Jahr 2023 wurde ein Frauennetzwerk für alle Kolleginnen von Holcim Deutschland gestartet, das die Gleichstellung und Sichtbarkeit von Frauen stärken soll.

Wir wollen ein guter Arbeitgeber sein und uns immer weiter verbessern – auch deshalb führen wir regelmäßig Mitarbeitenden-Umfragen durch und erheben einen Engagement-Index. Bei der Umfrage im Jahr 2023 nahmen 72 Prozent der Mitarbeitenden teil. Die Ergebnisse haben sich positiv entwickelt: Die Gesamtzufriedenheit ist bei einer Skala von 1 bis 5 auf einen Mittelwert von 3,91 (2022: 3,74) gestiegen. Der Engagement-Index misst die emotionale Bindung der Mitarbeitenden an das Unternehmen. Im Jahr 2023 konnte der Wert im Vergleich zum Vorjahr verdoppelt werden. Die Ergebnisse werden im Detail analysiert, Verbesserungsmaßnahmen abgeleitet und umgesetzt.

Zum Transformationsprozess von Holcim gehört auch, dass wir uns in unserer Zusammenarbeit kontinuierlich verbessern. Essentiell dafür sind die gezielte Weiterbildung und Stärkung unserer Mitarbeitenden und Führungskräfte.

Seit 2022 wurden in speziellen Workshops mit allen Führungskräften gemeinsam Führungsprinzipien entwickelt. Diese Prinzipien wurden 2023 intern veröffentlicht und sollen als Leitfaden für das Miteinander dienen. Die Führungsprinzipien geben Mitarbeitenden einerseits Orientierung, was sie von Führungskräften erwarten können. Andererseits gestalten sie auch die Erwartungshaltung an alle Mitarbeitenden der Holcim Deutschland Gruppe. Sie stecken den Rahmen für unser „Wir“ ab: „Wie bin ich zu dir“, „wie solltest du zu mir sein“ und „wie sind wir miteinander“ in unserem Bestreben, Holcim als führendes Unternehmen und als attraktiver Arbeitgeber weiterzuentwickeln.

**„Unsere Mitarbeitenden sind die treibende Kraft für Innovationen und Lösungen im Bereich des nachhaltigen Bauens. Holcim bietet dabei ein Arbeitsumfeld, das Raum für Vielfalt, Teamgeist und gemeinsames Wachstum schafft.“**  
– Susann Ladwig, Leiterin Personal & Organisation



Holcim Deutschland beschäftigt knapp

# 1.900

Mitarbeitende  
43 verschiedener  
Nationalitäten an  
111 Standorten in  
Deutschland sowie  
in den Niederlanden  
und Frankreich.



Mehr Infos:  
[www.holcim.de/karriere](http://www.holcim.de/karriere)

## Führungsprinzipien bei Holcim Deutschland



**KOMMUNIKATION** Wir kommunizieren klar und transparent. Wir vereinbaren eindeutige und verständliche Ziele und schaffen damit Orientierung.



**VORBILD** Wir leben vor, was wir erwarten. Wir übernehmen Verantwortung für unser Handeln, unser Unternehmen und unsere Umwelt.



**WERTSCHÄTZUNG** Wir leben ein respektvolles Miteinander und wertschätzen Individualität. Wir stehen für Fairness und Gerechtigkeit.



**ZUSAMMENARBEIT** Wir stellen sicher, dass unsere Mitarbeitenden über Abteilungen, Standorte, Geschäftsfelder und Hierarchien hinweg zusammenarbeiten und Innovationen vorantreiben.



**INSPIRATION** Wir inspirieren unsere Mitarbeitenden, sich für das Unternehmen zu begeistern, indem wir sie ermutigen, eigene Initiative zu ergreifen, ihre Fähigkeiten anzuwenden und sich weiterzuentwickeln.



## Holcim Nachhaltigkeitswoche

Vom 18. bis 22. September 2023 feierten wir unsere erste Nachhaltigkeitswoche. Gemeinsam sind wir noch tiefer in ausgewählte Bereiche eingestiegen: Was bedeutet Nachhaltigkeit für unser Unternehmen? Und wie können wir mehr Nachhaltigkeit in unseren Alltag einbauen?

Jeden Tag gab es ein anderes Motto, zu dem wir Aktionen, Vorträge und Wettbewerbe mit Gewinnen für die Mitarbeitenden vorbereitet hatten. Dazu gehörten: Ernährung, Soziales Engagement, Kreislaufwirtschaft, Artenvielfalt und Mobilität.

## Ausbildung bei Holcim

Wir bilden unsere Zukunft selbst aus. Insgesamt bieten wir 14 verschiedene Ausbildungsberufe und fünf duale Studiengänge an. Ein Großteil der Auszubildenden wird in den Zementwerken in Lägerdorf, Höver und Beckum ausgebildet. Um für die jungen Mitarbeitenden attraktiv zu sein, entwickeln wir unser Ausbildungsprogramm sowie unsere modernen Ausbildungswerkstätten ständig weiter. Die Ausbildungsinhalte werden regelmäßig an die Transformation des Unternehmens sowie an neue Trends und Technologien angepasst – so wird beispielsweise verstärkt die Programmierung in die Ausbildungsinhalte der Elektroniker:innen integriert. In Lägerdorf, wo wir für unser Projekt „Carbon2Business“ unter anderem neue Mitarbeitende für die Bereiche Anlagenbau und Verfahrenstechnik benötigen, bietet Holcim seit 2023 den Ausbildungsberuf Elektroniker:in für Automatisierungstechnik und das duale Studium als Verfahrenstechniker:in an.



Wir bieten jährlich rund

# 40

Ausbildungspätze an.

Mehr Infos:

[www.holcim.de/ausbildung-studium](http://www.holcim.de/ausbildung-studium)



Im Jahr 2023 wurde das Holcim Werk in Höver zum dritten Mal in Folge mit dem Qualitätssiegel „TOP AUSBILDUNG“ von der Industrie- und Handelskammer (IHK) Hannover ausgezeichnet. Die Zertifizierung hat das Ziel, die Ausbildungsqualität kontinuierlich zu verbessern. Das Siegel wird für die Dauer von drei Jahren an auditierte Unternehmen vergeben. In Höver werden aktuell rund 15 Mitarbeitende in den Berufen Elektroniker:in für Betriebstechnik, Industriemechaniker:in, Industrieelektriker:in, Maschinen- bzw. Anlagenführer:in und Baustoffprüfer:in ausgebildet.

## Gesundheit und Arbeitssicherheit



**Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz haben bei uns höchste Priorität. Dafür ist bei Holcim jede:r Einzelne gefordert. Auch Mitarbeitende von Dienstleistern und Besucher:innen werden in unser Sicherheitsdenken selbstverständlich mit einbezogen.**

Gesundheit und Arbeitssicherheit sind unsere Grundwerte. Wir schaffen Arbeitsbedingungen, die die Sicherheit und Gesundheit für Mitarbeitende und Dritte gewährleisten. Unser Ziel: „Null Unfälle“. Dafür haben wir eine ausgeprägte Sicherheitskultur und entsprechende Strukturen etabliert. Wir sehen die persönliche Verantwortung des Einzelnen und kommunizieren offen mit allen Beteiligten in allen relevanten Gesundheits- und Sicherheitsfragen.

Mehr dazu:

[www.holcim.de/arbeitssicherheit](http://www.holcim.de/arbeitssicherheit)

Alle Personen, die länger als einen Tag in einem Holcim Werk arbeiten, oder Personen, die im engeren Kontakt zu Holcim stehen (z. B. Vertragslieferanten, externe Mitarbeitende, Spediteure, Ferienjobber:innen etc.), müssen vor der Arbeit das Web-based-Training zur Arbeitssicherheit durchführen.

Mehr dazu:

[www.holcim.de/ersteinweisung](http://www.holcim.de/ersteinweisung)

Bei der Arbeitssicherheit ist die Holcim Deutschland Gruppe an das Holcim-interne globale Managementsystem für Health, Safety & Environment (HSE) angebunden. In diesem finden globale HSE-Audits alle drei bis fünf Jahre an allen Standorten statt. Ein Team interner HSE-Expert:innen aus der ganzen Welt prüft den Stand und die Einhaltung der weltweit gültigen HSE-Standards.

Im Jahr 2023 formierte sich der Lenkungskreis Gesundheit mit 15 Mitarbeitenden aus unterschiedlichen Abteilungen. Er dient als primäre Anlauf- und Koordinierungsstelle für das betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM) bei Holcim Deutschland. Der Lenkungskreis tagt vierteljährlich und beschäftigt sich beispielsweise mit Themen wie Krankenstand, Ergebnissen aus Betriebsbegehungen oder allgemeinen Gesundheitsthemen. Zu seinen Aufgaben gehören auch die Ermittlung und Bewertung von Gesundheitsrisiken sowie die Planung und Einführung von Gesundheitsmaßnahmen. Das übergeordnete Ziel ist es, Gesundheitszustand und -bewusstsein der Mitarbeitenden zu erhalten oder zu verbessern.

Seit 2020 können Mitarbeitende individuelle Beratung in einer Gesundheits-sprechstunde wahrnehmen. Die Abteilung Health & Safety führt verschiedene Aktionen zur Gesundheitsförderung bei Holcim durch. Dazu gehört z. B. auch die virtuelle Kantine mit Rezepten, Videos, Einkaufslisten und Wissen rund um gesunde Ernährung, die von den Mitarbeitenden sehr gut angenommen wird.

Im Jahr 2023 hat Holcim Deutschland zudem das JobRad eingeführt. Mitarbeitende können ein Fahrrad ihrer Wahl leasen und es für den Arbeitsweg und privat nutzen. Die monatlichen Raten werden über einen Zeitraum von 36 Monaten vom Bruttogehalt einbehalten.

### Erfolgreiche Health, Safety & Environment (HSE) Days

Einmal im Jahr finden an unseren Standorten die HSE Days statt. Diese bieten allen Beschäftigten die Möglichkeit, bei Workshops, individuellen Trainings und Aktionen Neues zu lernen, Wissen aufzufrischen und intensive Diskussionen zu führen. Außerdem gibt es ausreichend Möglichkeit für Gesundheitsprävention und -checks. Im Jahr 2023 haben unsere Teams die Angebote wieder mit großer Begeisterung genutzt.

Im Jahr 2023 gab es insgesamt 18 Unfälle, eine **starke Verbesserung** gegenüber dem Jahr 2018, in dem noch 121 Unfälle zu verzeichnen waren.

## Dialog an den Standorten

**Um Standpunkte zu klären und unsere Position zu überprüfen, pflegen wir mit allen Anspruchsgruppen einen aktiven Dialog und setzen dabei auf eine offene und faire Kommunikation. An unseren Standorten spielt insbesondere der Bürger:innendialog eine große Rolle.**

An den Zementwerk-Standorten sind wir seit vielen Jahren eng mit der Nachbarschaft verbunden. Zum Tag der offenen Tür anlässlich des 160-jährigen Jubiläums der Zementproduktion in Lägerdorf kamen im Mai 2022 rund 7.000 Besucher:innen ins Werk.

Das Interesse an der benachbarten Industrie ist groß und der Austausch über wichtige Entwicklungen daher besonders wichtig. Im November 2022 hat Holcim in Lägerdorf anlässlich der beiden Großprojekte „Umbau zum klimaneutralen Zementwerk“ sowie „Rohstoff-sicherung durch das neue Kreideabbau Feld Moorwiese/ Moorstücken“ einen ersten Bürger:innendialog mit der Nachbarschaft begonnen. Die Resonanz darauf war mit rund 150 Besucher:innen sehr groß und das Feedback positiv. Der Dialog ist nicht Teil des gesetzlichen Genehmigungsverfahrens, sondern ein Angebot von Holcim, um die Bürger:innen der Region so früh wie möglich über den Sachstand des Projekts zu informieren und ihre Anregungen bei den Planungen von vornherein zu berücksichtigen. Zum zweiten Bürger:innendialog kamen im Juni 2023 etwa 170 Besucher:innen. Berichtet wurde unter anderem von der zugesagten EU-Förderung für den Umbau zum klimaneutralen Werk, darüber, wie das weitere Genehmigungsverfahren ablaufen würde, und

über die geplante Umweltverträglichkeitsprüfung mit Öffentlichkeitsbeteiligung. Die Fragen der Nachbar:innen und die Kritik von Bürger:inneninitiativen spiegelten deren Sorgen wider – sie wurden so weit wie möglich durch die Referenten und den Lägerdorfer Umweltbeauftragten beantwortet. Der Bürger:innendialog fand im März 2024 in Lägerdorf erneut statt und wird auch künftig regelmäßig fortgesetzt.

Im Sommer 2024 ist auch im Zementwerk in Beckum ein Dialog mit Bürger:innen geplant – denn auch hier sind im Zuge der Dekarbonisierung der Anlage große und sichtbare Veränderungen in Planung. Im Jahr 2022 hatte das Zementwerk Beckum zum Tag der offenen Tür anlässlich des 111-jährigen Bestehens der Industrieanlage am Kollenbach eingeladen.

Mit einem Tag der offenen Tür für die Belegschaft, Kunden und die Nachbarschaft wurde Anfang September 2023 im Kieswerk Vorst (NRW) der Abschluss der Montage des neuen Schwimmbaggers mit 120 Besucher:innen gefeiert. Das Gesamtprojekt hatte sich über drei Jahre erstreckt, insgesamt wurden über 3,5 Millionen Euro investiert. Im Kieswerk Schalkholz waren im Jahr 2022 die Türen für etwa 60 Besucher:innen offen.

### Sprengung im Quarzsandwerk Bodenstein

Wir legen Wert auf Offenheit, Transparenz und gute Nachbarschaft. Ein Beispiel für unser proaktives Handeln bei Angelegenheiten, welche die Bürger:innen besonders bewegen, ist die Sprengung im Quarzsandwerk Bodenstein im Harz. Das Werk gehört seit Januar 2023 zu Holcim, und Sprengarbeiten für die Rohstoffgewinnung wurden als extrem kritisch gesehen, wie sich beim Tag der offenen Tür im September 2023 zeigte. Die Sprengarbeiten des vorherigen Betreibers hatten zu großen Erschütterungen und damit zu Besorgnis in der Nachbarschaft geführt. Wir haben das Anliegen sehr ernst genommen und in den Vorbereitungen der Sprengung berücksichtigt. Eine Informationskampagne für die benachbarten Gemeinden Bodenstein und Nauen wurde gestartet und der statische Zustand der nächstgelegenen Häuser erfasst. Mitte Februar 2024 gab es eine sehr gut besuchte Informationsveranstaltung im Dorfcafé. Schon hier wurde die offene und transparente Art unseres Umgangs gelobt. Die Sprengarbeiten im März 2024 gingen dann ohne Vorfälle vonstatten. Wir konnten unser Versprechen halten, die Sprengung anders anzugehen, um sie besser und schonender für alle durchzuführen. Für die Anwohner:innen von Bodenstein und Nauen war dies ein wichtiges Zeichen.



## Unser Engagement für die Gesellschaft



**Für Holcim als einen der größten Baustoffproduzenten Deutschlands gehört soziales Engagement seit vielen Jahrzehnten zum Selbstverständnis. Wir übernehmen gesellschaftliche Verantwortung – auch als Nachbar an unseren Standorten – und unterstützen vielfältige Initiativen.**

### Förderung gemeinnütziger Projekte und Organisationen

Wir sind eng mit den Standorten verbunden, an denen wir tätig sind. Ein positiver und respektvoller Umgang miteinander gehört zu unseren Grundwerten. Wir setzen uns für verschiedene lokale und regionale Anliegen ein und fördern diese beispielsweise über Geldspenden. So unterstützen wir die Entwicklung insbesondere der sozialen Strukturen rund um unsere Standorte. Unsere Kolleg:innen vor Ort arbeiten dafür eng mit lokalen Organisationen und kommunalen Einrichtungen zusammen.

Verschiedene bundesweite Anliegen sowie Projekte und Organisationen an unseren Standorten wurden von uns in den Jahren 2022 und 2023 gefördert, darunter:

- Aktion Deutschland Hilft – Hilfe für Erdbebenopfer in der Türkei und Syrien
- Aktion Deutschland Hilft – Hilfe für Geflüchtete aus der Ukraine
- Ärzte ohne Grenzen e.V. – Medizinische Hilfe in Kriegsgebieten
- Frauenhauskoordinierung e.V. – Unterstützung von Frauenhäusern und Beratungsstellen
- DRK – Kältebusse und Nothilfe für Obdachlose
- Little Home e.V. – Mobile Wohnboxen für Obdachlose

- NABU e.V. – Unterstützung der Wiedervernässung von Mooren
- Deutsches Kinderhilfswerk – Spielplatzinitiative: Bau und Instandhaltung von Spielplätzen
- impacc gGmbH – Unterstützung grüner Startups in der Baubranche
- SOS Kinderdorf – Unterstützung beim Bau, der energetischen Sanierung und der Renovierung der SOS-Kinderdörfer
- Förderung verschiedener Schulen, Kindertagesstätten, Kultur- und Sportvereine im Umfeld unserer Standorte
- Unterstützung mehrerer Freiwilliger Feuerwehren und THW-Teams im Umfeld unserer Standorte
- DKMS – Knochenmarkspenderdatei zum Kampf gegen Blutkrebs
- Unterstützung verschiedener Kinderhospize (bundesweit)

Mehr Informationen:

[www.holcim.de/spenden](http://www.holcim.de/spenden)

Wir engagieren uns seit vielen Jahren für nachhaltiges Bauen. Die Gestaltung von Räumen zum Leben mit Menschen im Mittelpunkt wird auch künftig eine große Rolle in unserem Engagement für die Gesellschaft spielen. Unsere Aktivitäten im Bereich Infrastruktur und Wohnen wollen wir daher weiter verstärken. Im vergangenen Jahr zählten dazu die Spenden beispielsweise für SOS Kinderdorf zur Unterstützung des Baus eines Familienzentrums in Sachsen, mobile Wohnboxen für Obdachlose oder Frauenhäuser.

## Bildung

Die Holcim Deutschland Gruppe engagiert sich überregional an verschiedenen Hochschulen. Wir fördern Lehre und Forschung und unterstützen zudem den Wissenstransfer zwischen Hochschulen und Praxis. Mit der HafenCity Universität Hamburg – Universität für Baukunst und Raumentwicklung (HCU) verbindet Holcim eine langjährige Partnerschaft. Wir unterstützen den Neubau der Universität mit einer Million Euro, damit dort die Anforderungen an nachhaltiges Bauen umgesetzt werden konnten.

Zur Förderung wissenschaftlicher Exzellenz und gesellschaftlicher Verantwortung lobt Holcim in Zusammenarbeit mit der HCU bereits seit 2008 jährlich den Holcim Studienpreis für Nachhaltigkeit aus. Bei dem Wettbewerb für Studierende werden jährlich die besten Abschlussarbeiten zum Thema nachhaltiges Planen und Bauen an der HCU ausgezeichnet. Bislang wurden von Holcim insgesamt 50 Abschlussarbeiten von mehr als 50 Preisträger:innen mit einem Gesamtbetrag von 70.000 Euro prämiert.

Mehr Informationen:

[www.holcim.de/nachhaltigkeit/studienpreis](http://www.holcim.de/nachhaltigkeit/studienpreis)

## Stiftungen

Holcim Deutschland unterstützt als Stifterin bereits seit 1995 die Arbeit der gemeinnützigen Stiftung Steine-Erden-Bergbau und Umwelt. Diese verfolgt das Ziel, wissenschaftliche Arbeiten sowie die Würdigung überragender landschaftspflegerischer Leistungen auf dem Gebiet des Steine-Erden-Bergbaus und des Umweltschutzes zu fördern. Sie vergibt regelmäßig einen Förderpreis.

Mehr Informationen:

<https://stiftung-seb-umwelt.de>

International fördert Holcim bereits seit über zwei Jahrzehnten nachhaltiges Bauen: Die 2003 gegründete Holcim Foundation will das Bewusstsein für die wichtige Rolle schärfen, die Architektur, Ingenieurwesen, Stadtplanung und Bauwesen für die Gestaltung einer nachhaltigeren Zukunft spielen. Das Aushängeschild der Stiftung sind die Holcim Awards for Sustainable Construction – der weltweit bedeutendste Wettbewerb für nachhaltiges Bauen. Die Awards prämiieren Projekte und visionäre Konzepte, die Umwelleistung, soziale Verantwortung und Wirtschaftswachstum vereinen und sich zusätzlich

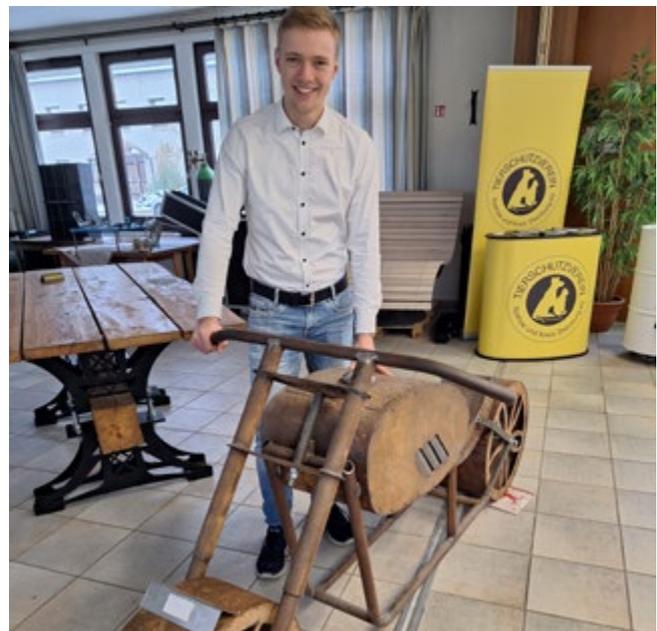
durch architektonische Exzellenz sowie ein hohes Maß an Übertragbarkeit auszeichnen.

Mehr Informationen:

[www.holcimfoundation.org](http://www.holcimfoundation.org)

## Engagement an den Standorten

Das Engagement in den Standortgemeinden hat bei Holcim Deutschland eine lange Tradition. Als oftmals größter Arbeitgeber vor Ort nehmen wir unsere soziale Verantwortung wahr. Wir setzen uns für Bildung, Kultur, Breiten- und Jugendsport, nachhaltige Gemeindeentwicklung und die Verbesserung der lokalen Infrastruktur ein. Dabei arbeiten wir eng mit lokalen Vereinen und kommunalen Einrichtungen zusammen. Zudem bieten wir jungen Menschen Ausbildungsplätze, Praktika und Studienplätze an. Das bürgerschaftliche Engagement ist insbesondere in den Nachbarschaften unserer drei Zementwerke Lägerdorf, Höver und Beckum seit vielen Jahren ausgeprägt.



Die traditionelle Versteigerung der Abschlussarbeiten der Lägerdorfer Auszubildenden war auch im Jahr 2023 ein voller Erfolg. Rund 250 Besucher:innen kamen im Dezember in die Lägerdorfer Kantine, um die 50 Exponate zu begutachten und zu ersteigern. Insgesamt kamen 6.500 Euro für das Tierheim Itzehoe zusammen. Die Veranstaltung ist bereits seit zehn Jahren fester Bestandteil der Ausbildung in Lägerdorf und gehört zu den Höhepunkten des Ausbildungsjahres.

# DATENÜBERBLICK

Die Zahlen entsprechen maßgeblich dem Reporting der Holcim Deutschland Gruppe für den Integrated Annual Report 2023 der Holcim Ltd. Für mehr Informationen siehe „Über diesen Bericht“ (Seite 46). Außerdem sind weitere für die Holcim Deutschland Gruppe relevante Kennzahlen abgebildet.

Unternehmen	Einheit	2021	2023
Anzahl Standorte	total	ca. 150	<b>111</b>
Nettoumsatz	Mio. EUR	832,7	<b>814,0</b>

## Klima & Energie <sup>1</sup>

### Zement

	Einheit	2021	2023
Spezifische CO <sub>2</sub> -Emissionen (Scope 1, netto) je t cem. mat.	kg CO <sub>2</sub>	423,1	<b>394</b>
Spezifische CO <sub>2</sub> -Emissionen (Scope 1, brutto) je t cem. mat.	kg CO <sub>2</sub>	541,8	<b>509,7</b>
Spezifische energiebedingte CO <sub>2</sub> -Emissionen (Scope 2) je t cem. mat.	kg CO <sub>2</sub> <sup>2</sup>	57,9	<b>29,6</b>
CO <sub>2</sub> -Emissionen (Scope 1, brutto)	1.000t CO <sub>2</sub>	2.889	<b>2.024</b>
CO <sub>2</sub> -Emissionen durch Rohmaterialien	1.000t CO <sub>2</sub>	1.899	<b>1.341</b>
CO <sub>2</sub> -Emissionen durch fossile Brennstoffe	1.000t CO <sub>2</sub>	455,7	<b>227,8</b>
CO <sub>2</sub> -Emissionen durch abfallbasierte fossile Brennstoffe	1.000t CO <sub>2</sub>	633,2	<b>454,7</b>
CO <sub>2</sub> -Emissionen (Scope 1, netto)	1.000t CO <sub>2</sub>	2.256	<b>1.569</b>
CO <sub>2</sub> -Emissionen durch Stromverbrauch (Scope 2)	1.000t CO <sub>2</sub>	308,8	<b>118,4</b>
Thermische Substitutionsrate (TSR)	%	81,4	<b>79,3</b>
Energieverbrauch, total	1.000 GJ	17.294,2	<b>11.790,3</b>
Thermischer Energieverbrauch, total	1.000 GJ	15.078,1	<b>10.189,7</b>
Thermischer Energieverbrauch von fossilen Brennstoffen	1.000 GJ	4.368,5	<b>2.347,8</b>
Thermischer Energieverbrauch von abfallbasierten Brennstoffen	1.000 GJ	7.405,2	<b>5.273,1</b>
Thermischer Energieverbrauch von Brennstoffen aus Biomasse	1.000 GJ	3.304,4	<b>2.568,8</b>
Elektrischer Energieverbrauch, total	1.000 GJ	2.216,1	<b>1.600,6</b>
Elektrischer Energieverbrauch, Erneuerbare Energien	1.000 GJ	610,6	<b>935</b>
Elektrischer Energieverbrauch, fossile Brennstoffe	1.000 GJ	1.605,5	<b>665,6</b>
Anteil Grünstrom	%	17	<b>58</b>

### Weitere Geschäftsfelder

CO <sub>2</sub> -Emissionen durch Kraftstoffe (Scope 1)	t CO <sub>2</sub>	14.951 <sup>3</sup>	<b>8.096</b>
CO <sub>2</sub> -Emissionen durch Stromverbrauch (Scope 2)	t CO <sub>2</sub>	12.384 <sup>3</sup>	<b>10.550</b>

## Klima & Energie <sup>1</sup>

	Einheit	2021	2023
Thermischer Energieverbrauch	1.000 GJ	176,8 <sup>3</sup>	<b>122,3</b>

Elektrischer Energieverbrauch	1.000 GJ	134,7 <sup>3</sup>	<b>110,0</b>
-------------------------------	----------	--------------------	--------------

### Alle Geschäftsfelder

Absolute CO <sub>2</sub> (e)-Emissionen (Scope 1–3)	1.000t CO <sub>2</sub> (e)	4.023,3	<b>2.786,5</b>
Absolute CO <sub>2</sub> -Emissionen (Scope 1, brutto)	1.000t CO <sub>2</sub>	2.904 <sup>3</sup>	<b>2.032</b>
Absolute CO <sub>2</sub> -Emissionen (Scope 2)	1.000t CO <sub>2</sub>	321,2 <sup>3</sup>	<b>128,9</b>
Absolute CO <sub>2</sub> -Emissionen (Scope 3)	1.000t CO <sub>2</sub> e	798,1 <sup>3</sup>	<b>625,6</b>
Indirekte CO <sub>2</sub> -Emissionen Downstream-Transport (Scope 3)	1.000t CO <sub>2</sub> e	211,6 <sup>3</sup>	<b>129,4</b>
Indirekte CO <sub>2</sub> -Emissionen durch eingekauften Klinker und Zement (Scope 3)	1.000t CO <sub>2</sub> e	108,6	<b>130,0</b>
Indirekte CO <sub>2</sub> -Emissionen durch eingekaufte Brennstoffe (Scope 3)	1.000t CO <sub>2</sub> e	51,8	<b>36,8</b>
Stromverbrauch, total	1.000 GJ	k.A.	<b>1.710</b>
Stromverbrauch Netzbetreiber	1.000 GJ	k.A.	<b>721</b>
Stromverbrauch PPA (Purchase Power Agreement)	1.000 GJ	k.A.	<b>682</b>
Anteil Grünstrom des Netz-Strommixes	1.000 GJ	k.A.	<b>70</b>
Stromverbrauch Eigenerzeugung (Renewables)	1.000 GJ	k.A.	<b>237</b>
Anteil erneuerbarer Strom am Gesamtstrom	%	k.A.	<b>57,9</b>

## Wasser

	Einheit	2021	2023
Wasserentnahme, total	1.000 m <sup>3</sup>	3.705	<b>2.509</b>
Frischwasserentnahme, total	1.000 m <sup>3</sup>	3.422	<b>2.271</b>
Frischwasserentnahme aus Grundwasser	1.000 m <sup>3</sup>	290	<b>178</b>
Frischwasserentnahme von Oberflächenwasser	1.000 m <sup>3</sup>	1.816	<b>1.249</b>
Frischwasserentnahme aus kommunalen Quellen oder von Dritten	1.000 m <sup>3</sup>	1.161	<b>724</b>
Frischwasserentnahme aus Grubenentwässerung	1.000 m <sup>3</sup>	155	<b>120</b>
Entnahme von Brauchwasser	1.000 m <sup>3</sup>	141	<b>147</b>
Gesammeltes Regenwasser	1.000 m <sup>3</sup>	142	<b>91</b>

Wasser	Einheit	2021	2023
Spezifische Frischwasserentnahme, Zement je t cem.mat.	l/t	497,1	<b>428,6</b>
Spezifische Frischwasserentnahme, Gesteinskörnung	l/t	35,1	<b>36,1</b>
Spezifische Frischwasserentnahme, Beton	l/m <sup>3</sup>	167,6	<b>184,1</b>
Wasserverbrauch, total	1.000 m <sup>3</sup>	2.352	<b>1.264</b>
Spezifischer Wasserverbrauch <sup>2</sup>	m <sup>3</sup> /t Produkt	0,1 <sup>3</sup>	<b>0,077</b>
Wasserentsorgung, total	1.000 m <sup>3</sup>	1.353	<b>1.244</b>
Wasserentsorgung in Oberflächenwasser	1.000 m <sup>3</sup>	1.239	<b>1.119</b>
Wasserentsorgung durch externe Behandlung oder Dritte	1.000 m <sup>3</sup>	114	<b>125</b>
Wasserentsorgung in Grundwasser oder Boden	1.000 m <sup>3</sup>	0	<b>0</b>
Standorte mit bestehendem Wasserrecyclingsystem	total	94	<b>74</b>
Mit geltenden Vorschriften und Holcim-Standards konforme Wasserentsorgung	%	100	<b>100</b>

Biodiversität	Einheit	2021	2023
Aktive Steinbrüche mit einem Rekultivierungskonzept	%	100	<b>100</b>
Aktive Steinbrüche, die durch die BIRS-Methode bewertet sind	%	3,1	<b>75</b>
Rekultivierte Fläche, total	ha	572,8 <sup>3</sup>	<b>475,8</b>

Recycling und Abfall	Einheit	2021	2023
Verwendete Sekundärroh- und -brennstoffe	1.000t	2.496,7	<b>2.133,3</b>
Anteil von alternativen Rohstoffen in Zement	%	24	<b>28,5</b>
Anteil von alternativen Rohstoffen in Beton	%	2,7	<b>2,9</b>
Abfälle, total	t	11.385	<b>14.208</b>
Nicht gefährliche Abfälle	t	11.018	<b>13.897</b>
Recycelte oder wiederverwertete nicht gefährliche Abfälle	t	9.020	<b>13.897</b>
Deponierte nicht gefährliche Abfälle	t	1.998	<b>0</b>
Gefährliche Abfälle	t	367	<b>310,5</b>
Recycelte oder wiederverwertete gefährliche Abfälle	t	255	<b>241,4</b>
Deponierte gefährliche Abfälle	t	112	<b>69,1</b>
Anteil recycelter/verwerteter Abfälle	%	81,5	<b>99,5</b>
Anteil Transportbetonstandorte mit einer Anlage für Frischbetonrecycling	%	80	<b>87,3</b>

Weitere Umweltdaten	Einheit	2021	2023
Anteil Mitarbeitende, die Training oder Schulungen zu Umweltthemen erhalten haben	%	59	<b>62</b>
Abfall und Gefahrstoffe	%	46	<b>52</b>
Boden und Wasser	%	8	<b>5</b>
Emissionsreduktion	%	2	<b>17</b>
Energie	%	23	<b>27</b>
Umweltmanagement	%	24	<b>28</b>

Mitarbeitende & Gesellschaft	Einheit	2021	2023
Anzahl Mitarbeitende	total	2.128	<b>1.877</b>
Anteil in Vollzeit	%	93,3	<b>93,1</b>
Anteil in Teilzeit	%	6,7	<b>6,9</b>
Anteil in Festanstellung	%	90,9	<b>90,8</b>
Anteil in befristeter Anstellung	%	9,1	<b>9,2</b>
Anteil unter 30 Jahre	%	16,7	<b>16,7</b>
Anteil 30–50 Jahre	%	39,2	<b>39,3</b>
Anteil über 50 Jahre	%	44,1	<b>44</b>
Anteil unter 30 Jahre, im Aufsichtsrat	%	0	<b>0</b>
Anteil 30–50 Jahre, im Aufsichtsrat	%	33	<b>33</b>
Anteil über 50 Jahre, im Aufsichtsrat	%	67	<b>67</b>
Anteil Frauen in der gesamten Belegschaft	%	16,2	<b>17,8</b>
Anteil Frauen in Führungspositionen	%	13,3	<b>15,3</b>
Nationalitäten	total	36	<b>43</b>
Mitarbeitende mit Behinderung und Gleichgestellte	total	124	<b>85</b>
Anteil Mitarbeitende mit Behinderung und Gleichgestellte	%	0,6	<b>4,5</b>
Mitarbeitende mit Behinderung und Gleichgestellte in der Geschäftsführung	total	1	<b>1</b>
Mitarbeitende, die Elternzeit in Anspruch genommen haben	total	62 <sup>4</sup>	<b>46</b>
Frauen	total	31	<b>21</b>
Männer	total	31	<b>25</b>
Auszubildende <sup>5</sup>	total	119	<b>97</b>
Angebotene Ausbildungsberufe	total	19	<b>14</b>
Übernahmequote von Auszubildenden	%	86	<b>89</b>
Ausbildungsquote	%	5,6	<b>5,2</b>
Anteil Mitarbeitende, die durch Tarifverträge und Betriebsvereinbarungen abgedeckt sind	%	85,3	<b>98,8</b>
Anteil Mitarbeitende, die durch offiziell gewählte Arbeitnehmervertretende repräsentiert werden	%	100	<b>99,5</b>

<b>Mitarbeitende &amp; Gesellschaft</b>	<b>Einheit</b>	<b>2021</b>	<b>2023</b>
Anteil Mitarbeitende, die eine regelmäßige Leistungsbeurteilung und Entwicklungsplanung (z. B. Mitarbeitendengespräch) erhalten	%	17,6	<b>18</b>
Anteil Mitarbeitende, die karriere- oder qualifikationsbezogene Schulungen erhalten haben	%	40	<b>23,4</b>
Durchschnittliche Schulungsstunden für Aus- und Weiterbildung pro Mitarbeitenden	h	11,6	<b>13,9</b>
<b>Gesellschaft</b>			
Gesamtbetrag für CSR-Aktivitäten	€	243.503	<b>141.000</b>
Anteil im Bereich Infrastruktur und Wohnen	%	1,6	<b>20,5</b>
Anteil in den Bereichen Gesundheit und Bildung und Fähigkeiten	%	7,8	<b>48,0</b>
Anteil im Bereich Umwelt, Kultur und Erholung	%	8,2	<b>18,6</b>
Anteil im Bereich Projektmanagement	%	82,4	<b>12,9</b>
Durch das Engagement erreichte Personen	total	21.500	<b>15.837</b>

<b>Arbeitssicherheit und Gesundheit</b>	<b>Einheit</b>	<b>2021</b>	<b>2023</b>
Anteil Mitarbeitende, die durch einen formellen Mitarbeitenden- und Management-Arbeitsschutzausschuss vertreten sind	%	100	<b>100</b>
Anteil der operativen Standorte, für die eine Gesundheits- & Sicherheitsrisikoanalyse durchgeführt wurde	%	100	<b>100</b>
Lost Time Injury Frequency Rate (LTIFR) <sup>5</sup>		0,41	<b>0,49</b>

<b>Ethik</b>	<b>Einheit</b>	<b>2021</b>	<b>2023</b>
Anzeigen mittels Whistleblower-Verfahren	total	0	<b>0</b>
Anzeigen mittels internem Compliance-System	total	1	<b>3</b>
Bestätigte Informationssicherheitsvorfälle nach DSGVO	total	1	<b>0</b>
Bestätigte Korruptionsfälle	total	0	<b>0</b>

<b>Ethik</b>	<b>Einheit</b>	<b>2021</b>	<b>2023</b>
Anteil Mitarbeitende, die Schulungen zu Geschäftsethik erhalten haben	%	10	<b>12</b>
Anteil Mitarbeitende, die Schulungen zur Vermeidung von Diskriminierung und Menschenrechtsverletzung erhalten haben <sup>6</sup>	%	10	<b>12</b>
Anteil aller Standorte, für die Menschenrechtsprüfungen oder Bewertungen der Menschenrechtsauswirkungen durchgeführt wurden <sup>7</sup>	%	0	<b>100</b>

<b>Verantwortungsvolle Beschaffung</b>	<b>Einheit</b>	<b>2021</b>	<b>2023</b>
Anteil Einkäufer:innen an allen Standorten, die in nachhaltiger Beschaffung geschult wurden	%	100	<b>100</b>
Anteil Lieferanten aus dem Inland	%	89	<b>89</b>
Anteil Lieferanten, die den Verhaltenskodex für Lieferanten unterschrieben haben	%	100	<b>100</b>
Anteil Lieferanten, die eine CSR-Bewertung (z. B. Fragebogen) durchlaufen haben	%	4	<b>16</b>
Anteil wichtiger Lieferanten mit höheren ESG-Risiken	%	12,8	<b>16</b>
Anteil wichtiger Lieferanten mit höheren ESG-Risiken am Einkaufsvolumen	%	38	<b>31</b>

<b>Produkte und Produktion</b>	<b>Einheit</b>	<b>2021</b>	<b>2023</b>
Verbrauch von Rohmaterialien	1.000 t	17.492	<b>12.887</b>
Produzierter Klinker	1.000 t	3.234	<b>2.420</b>
Produzierter Zement	1.000 t	5.070	<b>3.555</b>
Produziertes zementartiges Material	1.000 t	5.332	<b>3.995</b>
Produzierte Gesteinskörnung	1.000 t	11.000	<b>7.723</b>
Produzierter Transportbeton	1.000 m <sup>3</sup>	2.081	<b>1.359</b>
Klinkeranteil in Zement, durchschnittlich	%	58,4 <sup>4</sup>	<b>58,7</b>
Anteil CO <sub>2</sub> -reduzierter Zementprodukte (ECOPlanet) am Verkaufsvolumen	%	2,9	<b>16,9</b>
Anteil CO <sub>2</sub> -reduzierter Betonprodukte (ECOPact) am Verkaufsvolumen	%	1,4	<b>16,3</b>

<sup>1</sup> Die hier im Datenüberblick ausgewiesenen Werte basieren auf der Berechnungsmethodik der GCCA.

<sup>2</sup> ohne Granulationsanlage Salzgitter

<sup>3</sup> Wert wurde aufgrund einer aktualisierten Datengrundlage korrigiert

<sup>4</sup> inkl. vier Dual-Studierender in 2021 und acht Dual-Studierender in 2023

<sup>5</sup> Anzahl der Arbeitsunfälle an einem Arbeitsplatz (mit mind. einem Tag Ausfallzeit) pro 1 Million Arbeitsstunden; inkl. Mitarbeitenden von externen Dienstleistern

<sup>6</sup> Teil der Schulung zum Verhaltenskodex. In 2024 wird eine separate Schulung zur Vermeidung von Diskriminierung und Menschenrechtsverletzung eingeführt.

<sup>7</sup> Durchführung einer übergeordneten Überprüfung für alle Geschäftsfelder

# ÜBER DIESEN BERICHT

Der vorliegende Bericht ist der fünfte Nachhaltigkeitsbericht der Holcim Deutschland Gruppe mit Hauptsitz in Hamburg. Er wurde am 27. Juni 2024 veröffentlicht, Redaktionsschluss war der 25. Juni 2024. Zeitraum der Datenerhebung ist das Geschäftsjahr 2023 (1. Januar bis 31. Dezember 2023). Die Berichterstattung erfolgt freiwillig. Der letzte Nachhaltigkeitsbericht erschien im September 2022 für das Geschäftsjahr 2021.

## Ziel und Ansatz

Der Nachhaltigkeitsbericht informiert unsere Stakeholder und alle, die interessiert sind, darüber, wie die Holcim Deutschland Gruppe ihrer ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung gerecht wird und Nachhaltigkeit in ihre Unternehmensstrategie integriert. Dafür zeigen wir die Schwerpunkte unseres nachhaltigen Handelns, unsere Ansätze sowie Ziele, Maßnahmen, Fortschritte und Kennzahlen.

## Konsolidierungskreis und Datenerhebung

Als Teil des Holcim Konzerns ist die Holcim Deutschland Gruppe in die globalen Aktivitäten des Konzerns im Bereich Nachhaltigkeit eingebunden und berichtet jährlich Kennzahlen. Hierin sind auch die Aktivitäten von Holcim in den Niederlanden und Frankreich sowie Beteiligungen integriert.

Die Holcim (Deutschland) GmbH ist die Führungsgesellschaft der Holcim Deutschland Gruppe. Auf oberster Leitungsebene wird die Holcim Deutschland Gruppe durch ein Management-Team geführt, welches primär nach funktionalen Verantwortlichkeiten organisiert ist. Für die Holcim (Deutschland) GmbH ist eine Geschäftsführung berufen, die aus zwei Personen besteht.

Entsprechend der Konzernberichterstattung deckt dieser Bericht folgende Einheiten der Holcim Deutschland Gruppe ab:

<b>Mitarbeitende, Ethik (inkl. Menschenrechte), Verantwortungsvolle Beschaffung, Unternehmensführung und Gesellschaft</b>	Alle Geschäftsfelder, erfasst nach den Beschäftigten in den rechtlichen Gesellschaften der Holcim Deutschland Gruppe
<b>Arbeitssicherheit und Gesundheit</b>	Umfasst neben unseren Mitarbeitenden auch Mitarbeitende von externen Dienstleistern
<b>Umsatz</b>	Alle Geschäftsfelder erfasst nach den rechtlichen Gesellschaften, die dem Konsolidierungskreis nach IFRS angehören.
<b>Umwelt (inkl. Klima)</b>	Alle aktiven Standorte (Rohstoffgewinnung und produzierende Einheiten) in allen Geschäftsfeldern



Zur Methodik des Konzern-Berichts siehe S. 412–415 im Integrated Annual Report 2023, abrufbar unter: [www.holcim.com/investors/publications/annual-report-2023](http://www.holcim.com/investors/publications/annual-report-2023)

Unsere Emissionsdaten berechnen wir sowohl nach der Methodik des Europäischen Emissionshandelssystems (EU ETS) als auch nach dem Standard der Global Cement and Concrete Association (GCCA). In Anlehnung an die Regeln der GCCA unterscheiden wir in unserer Berichterstattung bei Scope 1 dabei grundsätzlich zwischen Netto- und Brutto-Emissionen. Die Netto-Emissionen enthalten nicht den fossilen Anteil unserer verwendeten Sekundärroh- und -brennstoffe.

Auf welcher Berechnungsmethodik die jeweils berichteten Daten beruhen, weisen wir an den entsprechenden Stellen aus.

Die Berechnung der TSR-Rate basiert auf Einsatzmenge und Zusammensetzung der unterschiedlichen Brennstoffe und wird ebenfalls sowohl nach der Methodik des EU ETS berechnet und im Datenüberblick nach GCCA ausgewiesen.

## Wichtige Änderungen

Im Berichtszeitraum haben wir unsere Strategie weiter mit der des Mutterkonzerns verknüpft und drei unserer Schwerpunkte (Säulen) in ihrer Bezeichnung angepasst: Klima & Energie wird zu Dekarbonisierung, Umwelt wird zu Natur, Mitarbeiter:innen & Gesellschaft wird zu Mitarbeitende & Gesellschaft.

Im Vergleich zu unserem letzten Bericht gehört das Zementwerk Dotternhausen inkl. seiner verbundenen Unternehmen nicht mehr zum Konsolidierungskreis. Dadurch sind Kennzahlen mit denen im letzten Bericht nicht ohne Weiteres vergleichbar.

Aufgrund einer neuen Datengrundlage haben wir die CO<sub>2</sub>-Emissionen in Scope 1 und 2 sowie den thermischen und elektrischen Energieverbrauch in weiteren Geschäftsfeldern (exkl. Zement) für 2021 angepasst. Daraus ergeben sich auch Änderungen in unseren Gesamtemissionen für Scope 1 und 2. Die Änderungen haben wir an den entsprechenden Stellen ausgewiesen.

Wir wenden erstmalig die GRI-Standards 2021 der Global Reporting Initiative an.

## Weitere Informationen

Dieser Bericht ist öffentlich auf unserer Website als PDF-Datei zugänglich. Ansprechpartnerin bei Fragen rund um Nachhaltigkeit und zu unseren Berichten ist Ullrike Hamer, Referentin Kommunikation & CSR (E-Mail: [ullrike.hamer@holcim.com](mailto:ullrike.hamer@holcim.com)).



Jährlich berichten wir Umweltdaten aus den Zementwerken:

[www.holcim.de/umweltbericht](http://www.holcim.de/umweltbericht)

## Ausgewählte Informationen zur Unternehmensführung

Der Aufsichtsrat ist das höchste Kontrollorgan der Holcim Deutschland Gruppe. Er verfügt über keine Ausschüsse und setzt sich aus drei Personen zusammen (eine Frau, zwei Männer), davon zwei Gesellschaftervertretende und eine Mitarbeitendenvertretung. Der Vorsitzende ist Juhani Kostka. Sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrats sind nicht in die Geschäftsführung eingebunden und unabhängig, ihre Amtszeit beträgt jeweils fünf Jahre.

Die Mitarbeitendenvertretung im Aufsichtsrat wird gemäß Drittelbeteiligungsgesetz von den Beschäftigten gewählt. Die Gesellschaftervertretungen werden von der Gesellschafterin der Holcim (Deutschland) GmbH unter Berücksichtigung verschiedener Qualifizierungsmerkmale ausgewählt.

Daneben sind keine weiteren Stakeholder im Aufsichtsrat vertreten (z. B. Kunden, Lieferanten, Banken). Alle Mitglieder des Gremiums sind hinsichtlich der Vermeidung von Interessenkonflikten sensibilisiert. Die Leistung des Aufsichtsrats wird im Rahmen von Diskussionen im Gremium im Rahmen der Aufsichtsratssitzungen angesprochen, ein Self-Assessment erfolgt nicht.

Die Geschäftsführung der Holcim (Deutschland) GmbH berichtet regelmäßig in Form von gemeinsamen Sitzungen an den Aufsichtsrat, hier werden auch Nachhaltigkeitsthemen besprochen.

Holcim bietet seit 2014 mit der Integrity Line eine Plattform, über die Missstände gemeldet werden können. Zudem gibt es mit dem Verhaltenskodex eine Vorgabe für alle Beschäftigten. Schwerwiegende Verstöße werden dem Aufsichtsrat mitgeteilt und im Gremium besprochen. Im Jahr 2023 gab es keinen kritischen Vorfall im Sinne der GRI.

# GRI-INDEX

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht wurde unter Bezugnahme auf die GRI-Standards 2021 sowie GRI 1: Grundlagen 2021 der Global Reporting Initiative (GRI) erstellt und gilt für das Geschäftsjahr 2023 (1. Januar bis 31. Dezember). GRI Sektorstandards sind nicht anwendbar. Die Angaben entsprechen der jeweils aktuellsten vorliegenden Version der deutschen Übersetzung der GRI-Standards, die hier abrufbar sind: [www.globalreporting.org/how-to-use-the-gri-standards/gri-standards-german-translations/](http://www.globalreporting.org/how-to-use-the-gri-standards/gri-standards-german-translations/)



## GRI 2: Allgemeine Angaben 2021

Angabe	Seiten und Erläuterungen
<b>1. Die Organisation und ihre Berichterstattungspraktiken</b>	
2-1 Organisationsprofil	46
2-2 Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	46
2-3 Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	46
2-4 Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	47
2-5 Externe Prüfung	Eine externe Prüfung erfolgt nicht.
<b>2. Tätigkeiten und Mitarbeiter:innen</b>	
2-6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	6–8
2-7 Angestellte	44; es werden keine Mitarbeitenden mit nicht garantierten Arbeitszeiten beschäftigt.
<b>3. Unternehmensführung</b>	
2-9 Führungsstruktur und Zusammensetzung	47
2-10 Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	47
2-11 Vorsitzende:r des höchsten Kontrollorgans	47
2-12 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	47
2-13 Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	14
2-14 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	14, 47
2-15 Interessenkonflikte	47
2-16 Übermittlung kritischer Anliegen	47
2-17 Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	47
2-18 Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	47
<b>4. Strategie, Richtlinien und Praktiken</b>	
2-22 Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	4–5
2-23 Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	9–12, 15–16, 18–19
2-24 Einbeziehung politischer Verpflichtungen	10, 15–18
2-25 Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	13, 15, 18–19, 34, 37
2-26 Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	9, 13, 40
2-27 Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	
2-28 Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	14, 30
<b>5. Einbindung von Stakeholdern</b>	
2-29 Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	9, 13, 40
2-30 Tarifverträge	44

## GRI 3: Wesentliche Themen 2021

Angabe	Seiten und Erläuterungen
3-1 Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	10–11
3-2 Liste der wesentlichen Themen	11; nur übergeordnete Handlungsfelder

## Ökonomie

GRI-Standard	Angabe	Seiten und Erläuterungen
<b>Wirtschaftliche Leistung</b>		
GRI 3-3: Management von wesentlichen Themen 2021		6–7
GRI 201: Wirtschaftliche Leistung 2016	201-1 Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	6–7, 43
<b>Korruptionsbekämpfung</b>		
GRI 3-3: Management von wesentlichen Themen 2021		19
GRI 205: Korruptionsbekämpfung 2016	205-2 Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	15, 18, 45
	205-3 Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	45

## Ökologie

GRI-Standard	Angabe	Seiten und Erläuterungen
<b>Materialien</b>		
GRI 3-3: Management von wesentlichen Themen 2021		9, 12, 28–29
GRI 301: Materialien 2016	301-1 Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	45
	301-2 Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe	28, 44
<b>Energie</b>		
GRI 3-3: Management von wesentlichen Themen 2021		12, 16, 21–22, 31
GRI 302: Energie 2016	302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation	43
<b>Wasser und Abwasser</b>		
GRI 3-3: Management von wesentlichen Themen 2021		12, 35
GRI 303: Wasser und Abwasser 2018	303-1 Wasser als gemeinsam genutzte Ressource	35
	303-2 Umgang mit den Auswirkungen der Wasserrückführung	35
	303-3 Wasserentnahme	35, 43–44
	303-4 Wasserrückführung	35, 44
<b>Biodiversität</b>		
GRI 3-3: Management von wesentlichen Themen 2021		12, 32, 34
GRI 304: Biodiversität 2016	304-1 Eigene, gemietete und verwaltete Betriebsstandorte, die sich in oder neben geschützten Gebieten und Gebieten mit hohem Biodiversitätswert außerhalb von geschützten Gebieten befinden	34, 44
	304-2 Erhebliche Auswirkungen von Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen auf die Biodiversität	34
	304-3 Geschützte oder renaturierte Lebensräume	44
<b>Emissionen</b>		
GRI 3-3: Management von wesentlichen Themen 2021		10, 12, 21–25
GRI 305: Emissionen 2016	305-1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	43
	305-2 Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	43
	305-3 Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	43
	305-4 Intensität der THG-Emissionen	43
	305-5 Senkung der THG-Emissionen	43
	305-7 Stickstoffoxide (NO <sub>x</sub> ), Schwefeloxide (SO <sub>x</sub> ) und andere signifikante Luftemissionen	36; siehe auch Umweltberichte unserer Zementwerke: <a href="http://www.holcim.de/umweltbericht">www.holcim.de/umweltbericht</a>
<b>Abfall</b>		
GRI 3-3: Management von wesentlichen Themen 2021		28, 31, 36
GRI 306: Abfall 2020	306-1 Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen	36
	306-2 Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen	36
	306-3 Angefallener Abfall	44
	306-4 Zur Entsorgung umgeleiteter Abfall	44
	306-5 Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall	44
<b>Umweltbewertung der Lieferanten</b>		
GRI 3-3: Management von wesentlichen Themen 2021		18–19
GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten 2016	308-2 Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	19, 45; Maßnahmen und Anteil Lieferanten mit CSR-Bewertung

Soziales		
GRI-Standard	Angabe	Seiten und Erläuterungen
<b>Beschäftigung</b>		
GRI 3-3: Management von wesentlichen Themen 2021		9, 12, 37–38
GRI 401: Beschäftigung 2016	401-3 Elternzeit	44
<b>Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz</b>		
GRI 3-3: Management von wesentlichen Themen 2021		39
GRI 403: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz 2018	403-1 Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	39
	403-2 Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	39, 45
	403-3 Arbeitsmedizinische Dienste	39
	403-4 Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	39, 45
	403-5 Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	39
	403-6 Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	39
	403-8 Mitarbeiter, die von einem Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz abgedeckt sind	45
	403-9 Arbeitsbedingte Verletzungen	45
	<b>Aus- und Weiterbildung</b>	
GRI 3-3: Management von wesentlichen Themen 2021		38
GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016	404-1 Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	44
	404-2 Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	37, 44; ohne Übergangshilfe
	404-3 Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten	44
<b>Diversität und Chancengleichheit</b>		
GRI 3-3: Management von wesentlichen Themen 2021		37–38
GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016	405-1 Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	44; nur Mitarbeitende
<b>Nichtdiskriminierung</b>		
GRI 3-3: Management von wesentlichen Themen 2021		15, 19
GRI 406: Nicht-diskriminierung 2016	406-1 Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	45; Schulung zur Vermeidung von Diskriminierung
<b>Kinderarbeit</b>		
GRI 3-3: Management von wesentlichen Themen 2021		18–19
GRI 408: Kinderarbeit 2016	408-1 Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit	19; nur Risikoanalyse
<b>Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte</b>		
GRI 3-3: Management von wesentlichen Themen 2021		18–19
GRI 412: Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte 2016	412-1 Betriebsstätten, an denen eine Prüfung auf die Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde	45
	412-2 Schulungen für Angestellte zu Menschenrechtspolitik und -verfahren	45
<b>Lokale Gemeinschaften</b>		
GRI 3-3: Management von wesentlichen Themen 2021		40
GRI 413: Lokale Gemeinschaften 2016	413-1 Betriebsstätten mit Einbindung der lokalen Gemeinschaften, Folgenabschätzungen und Förderprogrammen	13, 40
<b>Soziale Bewertung der Lieferanten</b>		
GRI 3-3: Management von wesentlichen Themen 2021		18–19
GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten 2016	414-2 Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	18–19, 45; Maßnahmen und Anteil Lieferanten mit CSR-Bewertung

**Impressum**

Holcim (Deutschland) GmbH  
Unternehmenskommunikation  
Troplowitzstr. 5  
22529 Hamburg  
kommunikation-deu@holcim.com  
www.holcim.de  
Tel. (0 40) 3 60 02-0  
Fax (0 40) 36 24 50

**Fotonachweis**

Hendrik Lüders Fotografie, Timo Lutz Werbefotografie,  
Aidan Richards/EyeEm, Hauke Hass, Matthew Lloyd,  
Holcim Deutschland, Josh Sampiero, Shutterstock,  
SOS Kinderdorf, Tekyeli Imagery, Teo Willer

**Titelbild:**

Hendrik Lüders Fotografie

**Grafik**

13 Agentur für Werbung und Kommunikation, Hannover

**Inhaltliche Beratung und  
redaktionelle Unterstützung:**

STEINBACH STRATEGIEN, Hamburg

Der Nachhaltigkeitsbericht der Holcim Deutschland  
Gruppe ist im Internet abrufbar unter:  
[www.holcim.de/nachhaltigkeitsbericht](http://www.holcim.de/nachhaltigkeitsbericht)

06/2024

**Holcim (Deutschland) GmbH**

**Unternehmenskommunikation**

Tropowitzstr. 5  
22529 Hamburg

kommunikation-deu@holcim.com

[www.holcim.de](http://www.holcim.de)

Tel. (0 40) 3 60 02-0

 [www.linkedin.com/company/holcim-germany](https://www.linkedin.com/company/holcim-germany)  
 [www.xing.com/companies/holcimdeutschland](https://www.xing.com/companies/holcimdeutschland)